

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

514 (4.11.1911) Mittagausgabe

Eigentum und Verlag von Thiergarten

Chef-Redakteur Albert Herzog, Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Karlsruhe, Samstag den 4. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Nr. 514.

Unsere heutige Mittausgabe umfasst 16 Seiten.

Die ersten Opfer des Kongo-Vertrags.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 3. Nov. Der Staatssekretär des Reichskolonialamts, v. Lindequist, hat sich nun doch nicht länger im Amte halten lassen, nachdem er bei den Marokko- und Kongo-Verhandlungen eine Rolle zu spielen genötigt war, die er nicht für angemessen hielt. Der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter hatte, wie jetzt bekannt wird, gleich zu Beginn der Marokko-Verhandlungen der französischen Regierung eröffnet, daß er für die Anerkennung des französischen Protektorats über Marokko koloniale Kompensationen von Frankreich verlangen werde. Er beabsichtigte, die ganze französische Kongokolonie zu erwerben und nötigenfalls unsere Kongokolonie zu opfern. Wir wären damit die alleinigen Nachbarn des belgischen Kongostaates von Westen und Nordwesten her geworden, während wir vom Osten her bereits an den Kongostaat grenzen. Das war zweifellos großzügig gedacht.

In diesem Anfangsstadium nun hat Herr v. Kiderlen-Wächter seinen Kollegen v. Lindequist zu Rate gezogen, aber dessen Zustimmung zu einem Verzicht auf Togo nicht zu erlangen vermocht. Herr v. Kiderlen-Wächter ließ darauf Togo fallen und begnügte sich mit einigen Stücken des Congo français, die er aber auch nur unter Preisgabe der äußersten Spitze des Entenschnabels von Kamerun erhielt. Seit jenem Anfangsstadium soll Herr Lindequist nicht mehr zu den Kompensationsverhandlungen hinzugezogen worden sein, auch in der letzten Zeit nicht. Während nun Herr v. Kiderlen-Wächter dem Widerstand Lindequists gegen seinen größeren Plan verärgert war, wollte dieser wiederum nicht mit seiner Ausschaltung bei der Entscheidung über Angelegenheiten, die hauptsächlich sein Ressort betrafen, nicht abfinden. Er reichte schon im August seine Entlassung ein und begab sich auf Urlaub. Später ließ er sich bewegen, ins Amt zurückzukehren.

Inzwischen wurde Näheres bekannt über die beabsichtigte Abtretung der äußersten Nordostspitze Kameruns und über die uns zugehenden Teile des französischen Kongos. Auch mit diesen Veränderungen der Landkarte konnte sich Herr v. Lindequist nicht einverstanden erklären. Es wird in der Presse erzählt, die beiden Landstücken, die Deutschland nun bis zum Kongo begreift. Umhangt von Frankreich bekommen soll, habe Herr v. Lindequist als minderwertig (womit er übrigens mit anderen Kennern der französischen Kongokolonie übereinstimmt) und die Preisgabe des rechten, dichtbevölkerten Pogone-Ufers (am Entenschnabel) als gerade unannehmbar bezeichnet. Man muß es auch in der Tat sagen, daß es möglich ist, einen großen Volkstamm in zwei Teile zu zerlegen, indem wir den am rechten Ufer sitzenden Teil der Bevölkerung Frankreich überlassen, und nur den, auf dem linken wohnenden Teil Deutschland behalten. Die Schwierigkeiten, die wir im Norden unserer Südwestafrikanischen Kolonien haben, rühren zum Teil daher, daß der Ovambostamm zur einen Hälfte unter portugiesische, zur andern unter deutsche Herrschaft gekommen ist.

Genug, Herr v. Lindequist hat aus der für ihn höchst unerquicklichen Lage die unerlässliche Folge gezogen, von Neuem sein

Entlassungsgehalt einzureichen und darauf zu bestehen. Der Reichskanzler begab sich sofort zum Kaiser, um mit ihm über die Wahl des Nachfolgers zu beratschlagen. In einigen, vom Auswärtigen Amt inspirierten Blättern wird sogar mit einem Disziplinerverfahren gedroht, weil angeblich aus dem Reichskolonialamt Nachrichten durchgeschickert seien, die den Abschluß des Kongoabkommens erschwert hätten. Es sei ein unhaltbarer Zustand, daß eine nachgeordnete Behörde (das Reichskolonialamt) die Absichten des Reichskanzlers (bezug des Herrn v. Kiderlen-Wächter) zu durchkreuzen suche usw. Es wird höchst interessant sein, was aus diesem Disziplinerverfahren herauskommen wird. Am Ende wird gar Herr v. Lindequist persönlich noch der Prozedur gemacht. Wir möchten glauben, daß man es bei dieser Drohung bewenden lassen wird.

Es ist doch auf der anderen Seite auch ein außergewöhnliches Verfahren, den Ressortchef bei Fragen seines Ressorts zu übergehen. Freilich, im Auswärtigen Amt sagt man, koloniale Interessen müßten hinter höheren politischen Gesichtspunkten zurücktreten. Allein, ob das Marokko- und Kongoabkommen die erstrebte deutsch-französische Freundschaft herbeiführen wird, ist doch nach wie vor sehr zweifelhaft. Das Kongoabkommen sieht z. B. gerade so aus, als ob es alle Keime des künftigen Konflikts in sich trüge — wird doch der französische Kongo in nichts weniger als drei Teile zerfallen. Und wenn Frankreich sich an seine Verpflichtungen in Marokko nicht hält, wenn es sie umgeht, was dann?

Der bisherige Staatssekretär im Reichskolonialamt, von Lindequist, war ein alter „Afrikaner“, ein tüchtiger und kenntnisreicher Arbeiter. Er trat zuerst am 17. Mai des Jahres 1894 in Würzburg ein, um beim Gouvernement von Südwestafrika das Referat zu übernehmen. In den ersten Jahren seiner südwestafrikanischen Tätigkeit hat der damalige Professor von Lindequist auch an verschiedenen Kriegszügen gegen Herero und Hottentotten teilgenommen. Herr von Lindequist ist dafür mit dem Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet worden. Er wurde 1897 zum Regierungsrat befördert und vertrat während des Urlaubs den Major Leutwein in seinem Amte als Landeshauptmann. Im Jahre 1901 wurde von Lindequist zum Generalkonsul in Kapstadt ernannt, wo er bis zum Jahre 1905 tätig war. Dann übernahm er das Amt des Gouverneurs in Südwestafrika. 1907 erfolgte unter Dernburg seine Ernennung zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, dem er am 9. Juni 1910 im Amte des Staatssekretärs folgte. Dieses Amt nun legt er jetzt nach 1 1/2 Jahren schon nieder. Herr von Lindequist, ein Mann von ruhiger, bescheidener Art, genöß den Ruf, ein Schüler Dernburgs zu sein. Soweit ihm seine Tätigkeit im Kolonialamt die Möglichkeit gab, persönlich hernoorzutreten, zeigte er sich stets als ein Mann, der die Politik Dernburgs rückhaltlos zur seinigen machte. Außerdem galt er als eine gewandte, in Kolonialkreisen sehr geschätzte und durchaus taftvolle Persönlichkeit, sodaß die offiziellen Bemühungen, ihn jetzt in den Mittelpunkt von amtlichen Indiskretionen zu bringen, so ohne weiteres keinen Glauben finden werden.

Wie Herrn v. Lindequist hat auch ein langjähriger Beamter des Kolonialamts seinen Abschied genommen: Freiherr von

Dankelmann, der Geograph des Auswärtigen Amts. Er gehörte seit 20 Jahren der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes bezw. dem Reichskolonialamt an, aber nur als ständiger Hilfsarbeiter. Er erstrebte keine hohe Stelle, sondern wollte möglichst unabhängig bleiben, und soll sich sogar ausbedungen haben, alle 14 Tage austreten zu dürfen. Davon hat er jetzt allerdings in einem denkwürdigen Augenblick Gebrauch gemacht. Seine finanzielle Lage gestattete ihm gewissermaßen unentgeltlich dem Reiche zu dienen und sein großes Interesse für die Entwicklung unserer Kolonien in seiner selbstgewollten bescheidenen Stellung zu betätigen. Er war mit dem Kongoabkommen möglicherweise noch unzufriedener als Lindequist und sollte nun die Karte unseres neuen, ihm unerwünschten Besitzes zeichnen. Das lehnte er ab und schied aus dem Amte aus. Wie Lindequist war auch Dankelmann ein wirklicher „Afrikaner“. Er hatte einen großen Teil Afrikas und speziell den unteren Kongo selbst bereist.

Berlin, 4. Nov. (Tel.) Der Kaiser genehmigte auf Vortrag des Reichskanzlers das Entlassungsgehalt des Staatssekretärs des Reichskolonialamts von Lindequist und erklärte sich einverstanden, daß der Gouverneur von Samoa Dr. Solz bis auf weiteres mit der Leitung des Kolonialamts betraut wird.

In Berlin, 4. Nov. Zum definitiven Nachfolger des Kolonialamts-Staatssekretärs v. Lindequist ist, nach hiesigen Meldungen, Herr v. Rechenberg, der Gouverneur von Ostafrika, ausersehen, der sich bekanntlich — wie es hieß — aus Gesundheitsgründen schon auf der Heimreise nach Deutschland befindet.

Das Kolonialamt gegen den Reichskanzler.

Berlin, 3. Nov. Von hier wird der „Köln. Ztg.“ augenscheinlich von offizieller Seite telegraphiert:

Was gestern und heute hier geschehen ist, dürfte in der Geschichte der deutschen Verwaltung kaum ein Beispiel finden. Während die Reichsregierung durch den Reichskanzler mit Frankreich über ein Abkommen verhandelt, das die Abtretung französischer Kongogebiete anstrebt, lehnt sich die Kolonialverwaltung in ostentativer Weise gegen diese Politik auf. Dieser Widerspruch wird dadurch noch in ganz besonderer Weise betont, daß ein Beamter des Kolonialamts seinen Abschied einreicht, und daß gleichzeitig hierüber und über andere geheimzuhaltende Vorgänge Indiskretionen in der Presse erscheinen, die ihre offensiblere Spitze gegen die Politik des Reichskanzlers richten. Bereits seit einiger Zeit wurden derartige Verleumdungen in der Presse unternommen, die allem Anschein nach auf Kreise des Kolonialamtes zurückzuführen waren. Einmal ganz davon abgesehen, ob die Politik des Reichskanzlers oder die Auffassung des Kolonialamts richtig ist, jedenfalls ist es ein unerhörter Vorgang, daß aus dem Kolonialamt, das heißt, aus einer nachgeordneten Behörde heraus, in dem Augenblick Ausstellungen gegen die Politik des Reichs erhoben und in die Öffentlichkeit geworfen werden, wo das Reich gerade das in Frage stehende Abkommen abgeschlossen hat. Der ganze Vorfall zeugt von einer ungläublichen Verleumdung der Pflichten nachgeordneter Beamten gegen den Reichskanzler. Es ist das unbestrittene Recht und unter Umständen eine Gemüthsleistung solcher Beamten, aus dem Amte zu scheiden, wenn sie mit der maßgebenden Regierungspolitik nicht einverstanden sind. Es ist aber unzulässig, daß ein Reichsamt, nachdem alle Schwierigkeiten beseitigt waren, unter Vernachlässigung jeder pflichtmäßigen Disziplin der Reichspolitik in den Rücken fällt. Wir möchten ausdrücklich betonen, daß Herr v. Lindequist unseres Wissens



v. Lindequist.

teresse am Leben bestand ja nur darin, dich wohlgestellt und glücklich zu sehen. Ich darf wohl sagen, ich vertraute zu sehr auf deine scheinbare Gegenneigung. Jetzt weiß ich, daß ich mich geirrt habe. Unterbrich mich nicht! Ich weiß es. Ein anderes Weib — eine Fremde — trat zwischen uns. Das machte mich wahnsinnig — eine wunderliche alte Tante, die in ihren Jungen ganz narsisch war — und ich bediente mich dir gegenüber einer Sprache, deren ich mich jetzt von Herzen schäme. Das wird nie wieder vorkommen, und nun bitte ich dich hübsch zum letztenmal, mit diesem Weib zu brechen und dich selbst vor dem Untergange zu bewahren, dem du unentrinnbar entgegengehst, wenn du mir nicht folgst.

Ich war stark gerührt. Noch nie zuvor war mir die tiefe Zuneigung dieses seltsamen Wesens zum Bewußtsein gekommen. Ich hätte in diesem Moment die ganze Welt darum hingeben, wenn ich ihr ein tröstendes Wort hätte sagen können. Aber meine große, überwältigende Liebe zu Marcelle war unbesiegt, triumphiert. Was sie verlangte, konnte ich ihr nicht verweigern. Ich erklärte es ihr möglichst schonend, ihre Hand dabei festhaltend.

Wieder stieß sie den langen schmerzzerfüllten Seufzer aus, den ich heutigen Tages noch nicht vergessen habe.

Ist das dein letztes Wort? fragte sie nach einer Weile. Liebe Tante, antwortete ich, es tut mir ja unendlich leid, dein Herz verwunden zu müssen, aber ich kann nicht anders. Es ist mein letztes Wort.

Dann helfe dir Gott! murmelte sie. Die Folgen kennst du ja.

Zamohl, du hast mir's ja gelagt. Und trotzdem bleibst du dabei? Ich bleibe dabei.

Törichte Jungel! und sie schüttelte traurig den Kopf.

Ich erkenne meine eigene Hartnäckigkeit in dir wieder. Einen Augenblick hatte ich dich beinahe besiegt, aber ich will dir nicht nachgeben. Nein, nein! Du sollst keine Starrköpfigkeit büßen. Ich kann, ich will nicht inkonsequent sein. Ich werde mein Testament ändern, Edward. Helen werde ich nicht verzeihen. Sie hat wenigstens Respekt vor mir. Sie würde nie heiraten ohne mein Wissen und meine Einwilligung.

Ich biß mich auf die Lippen, sagte aber in Helens Interesse kein Wort. Meine Tante fuhr fort:

Was Hephzibah mit dem Geld anfangen will, kann ich mir nicht vorstellen. Da fuhr sie plötzlich zusammen und rief: Was ist das, Edward? Ist denn jemand im Zimmer?

Es war mittlerweile fast vollständig finster geworden. Ich konnte nichts sehen, aber es kam mir so vor, als ob ich nochmal das eigentümliche Knistern eines Frauenrodes gehört hätte. Ich horchte gespannt auf, doch das Geräusch war verschwunden.

Es ist nur deine erregte Phantasie, antwortete ich, es ist niemand hier. Darauf fuhr sie fort:

Ich wollte also sagen, es ist eigentlich unsinnig, der alten Hephzibah ein Vermögen zu hinterlassen. Wenn möglich bekommt sie dadurch noch Heiratsgedanken. Ich glaub's sogar ganz sicher. Jedenfalls ist's eine tömliche Verwendung eines Vermögens, aber was soll ich sonst damit machen? Hast du dich immer noch nicht anders besonnen, Edward?

Nein, Tante, gab ich zur Antwort. Nichts in der Welt kann mich von meinem Entschluß abbringen.

Dann bleib's also dabei! erwiderte sie. Ich habe nichts unversucht gelassen. Du bist ein echter Donalbjon. Ich hätte das vorher wissen und mir die Mühe sparen können. Gib mir meine Medizin. Sie steht dort auf dem Tisch. Nein,

Die Dame im Pelz.

Roman von G. W. Appleton.

(88. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Eine Zeit lang herrschte große Stille im Zimmer. Rasch war die Winternacht hereingebrochen. Dunkelheit lagerte auf den düstern Wänden, flüchtige Lichtstrahlen vom Kamin hülften über den Bethimmel und spielten an der Decke. Ich glaubte, feste Schritte und das Rascheln eines Frauenrodes zu vernahmen. Das Klappern eines Fensters im Winde und ein glimmendes Stückchen Holz, das durch den Rest in den Aschekasten fiel, veranlaßten mich aufzuspringen. Ich mußte außerordentlich nervös und reizbar sein. Wie lange sollte diese Spannung dauern? Wann würde meine Tante die Augen wieder öffnen und sprechen? Ihr totenfasses Gesicht gefiel mir ganz und gar nicht. Böse Ahnungen durchzogen mein Gemüt, alles um mich her schien mir unheilvoll. Ich empfand eine undefinierbare Angst. Als sie wieder zu sprechen begann und das unheimliche Schweigen brach, drehte ich mich wieder zu ihr um und bemerkte einen eigentümlichen schmerzlichen Gesichtsausdruck, der mir tief zu Herzen ging. Ihre Stimme klang merkwürdig gedämpft, fast laus.

Edward, sagte sie, du wirst selbst sehen, daß ich krank und gebrochen, daß ich sehr unglücklich bin. Höre auf die Ratsschläge einer alten Frau, die dich von Herzen lieb hat. Höre auf den letzten Rat deiner alten Tante, die dich von Kindheit an bewacht hat — die stolz und glücklich war, dich zu einem Manne heranzuwachsen zu sehen, der in jeder Beziehung tüchtig war, der in seinem Beruf Erfolg hatte, dem die Welt offenstand, und der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Du weißt, daß dir meine Hörs stets zur Verfügung stand — daß dir mein kleines Vermögen dereinst zufallen sollte. Mein ganzes bischen In-

an den Indiskretionen in der Presse keine persönliche Schuld trägt...

Die „Straßburger Post“ betont den Anspruch der Öffentlichkeit an den Marokko-Verhandlungen...

Damit ist, wenngleich keine Entschuldigung für den Bruch der Amtsverschwiegenheit, so doch umjomehr ein Vorwurf ausgesprochen...

Marokkoabkommen mit Frankreich.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 3. Nov. Das offizielle Volksbureau gibt folgenden Bericht aus:

Die bekannnten Ereignisse in Marokko haben erkennen lassen, daß die Ordnung in Marokko nicht ohne Eingreifen einer europäischen Macht aufrechterhalten werden kann...

„Dieses alles hat dazu geführt, daß die deutsche und die französische Regierung sich entschlossen haben, die Angelegenheit unter sich neu zu regeln.“

Die französische Regierung hat sich zunächst abermals auf das Bündnis verpflichtet, die wirtschaftliche Gleichberechtigung der verschiedenen Nationen in Marokko aufrecht zu erhalten...

„Endlich hat die deutsche Regierung erklärt, keinen Einspruch erheben zu wollen, falls der Sultan von Marokko die diplomatischen und konsularischen Angelegenheiten mit der Vertretung der marokkanischen Interessen und dem Schutze der marokkanischen Untertanen im Ausland betrauen sollte.“

uns in strittigen Fällen an Personen setzte, an die wir uns halten konnten. Durch die Neuregelung der Dinge wird einestheils die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung besser als bisher gesichert...

„Betreffen die ersten drei Artikel des Abkommens die französischen Befugnisse unter Voraussetzung der offenen Tür und die Handelsgleichheit, werden nun in den Art. 4 usw. die beiden letztgenannten Grundprinzipien durch Einzelbestimmungen ausgebaut, die für ihre Innehaltung Garantien schaffen, die bisher gefehlt hatten.“

„Sodann wird die französische Regierung bei der marokkanischen Regierung eine verchiedenartige Behandlung der Staatsangehörigen der verschiedenen Länder unter allen Umständen verhindern.“

„Die französische Regierung werde ferner darüber wachen, daß von dem aus Marokko zu exportierenden Eisen keine Ausschütze erhoben werden.“

„Am den Mächten einen besseren Einblick in die Ausführeibungen zu gewährleisten, wird die französische Regierung die marokkanische Staatsbank veranlassen, den ihr in der „Commission general des adjudications et marches“ zuzustehenden Posten abweichend der Reihe nach mit einem ihrer Tangerer Direktionsmitglieder zu besetzen.“

„Am die Erschließung Marokkos zu erleichtern und den freien Wettbewerb zu ermutigen, hat sich die französische Regierung verpflichtet, die marokkanische Regierung zu veranlassen, allen Eigentümern von Bergwerken sowie von industriellen und landwirtschaftlichen Unternehmungen ohne Unterschied der Nationalität den Bau von Eisenbahnen aus eigenen Mitteln zu gestatten.“

Als ich durch den Flur schritt, sah ich durch die halb geöffnete Speisekammer die statliche Gestalt des Herrn Barton. Er erblickte mich und zog mich zu sich ins Zimmer.

„Diese Sache will mir absolut nicht passen, Doktor, sagte er. Es ist jaunerhader. Ihre Tante ist ein verd... harnadiges, didelöppiges altes Frauenzimmer.“

„Ehe ich noch Zeit hatte, etwas zu erwidern, hörte ich schon wieder das verdächtige Kleberknistern, und im Nu stand Hephzibah neben uns.“

„Fräulein Donaldson läßt Sie bitten, sofort nach oben zu kommen, Herr Barton, sagte sie zu dem Notar.“

„Gleich, gleich, antwortete der rührige Geschäftsmann. Ich komme sofort, selbstverständlich. Adieu, Doktor, viel Glück!“

Feiner weißer Nebeldunst webt verschwommen über den Wiesen, kaum sichtbar. Nur wenn die Sonne durch die weiße Luft bricht, steigt es wie Erd-Ober hart und scharf aus dem taunassen Gras.

nicht wird mit seinen Unterlagen den Jenoren der Bank mitgeteilt und dann veröffentlicht werden und zwar gegebenenfalls mit den Bemerkungen, die die letzteren zu dem Bericht gemacht haben.

Dazu wird in dem Abkommen, wie hier summarisch mitgeteilt werden soll, noch folgendes vorgegeben: Für Beschwerden soll ein rasches Schiedsverfahren vorgesehen werden.

Ein weiterer offizieller Bericht sagt sodann: „In dem bezüglichen des Kongo zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossenen Abkommen erhält Deutschland bedeutende und wertvolle Ländererlässe, die sich bis dicht an die Ufer des Kongo und des Ubungu erstrecken.“

„Im übrigen enthält der Vertrag auf Gegenseitigkeit beruhende Bestimmungen über die Handelsfreiheit, das gegenseitige Durchzugsrecht, Befugnisse über die Weiterführung von Eisenbahnen und am Schluß den Vorbehalt gegenseitiger Verständigung für den Fall, daß in dem internationalen Kontrakte wie es durch den Berliner Vertrag festgesetzt ist, Veränderungen eintreten sollten.“

Frankreich und der Marokko-Vertrag.

Paris, 3. Nov. Nach Blättermeldungen wird der französische Kolonialdirektor Rognon morgen aus Berlin mit dem Text des Marokko- und Kongo-Abkommens hier eintreffen.

Der Berliner „Temps“-Korrespondent will wissen, daß das deutsch-französische Kongo-Abkommen einen Abschluß betreffend das vorläufige Recht auf Beendigung der Kongo-Verhandlungen enthält.

„Frankreich habe anlässlich Marokkos schon im Jahre 1900 ein Verhandlungsabkommen eingeleitet, das in der Geschichte fast beispiellos dasthe.“

Doch wie heute die Sonne über die roten Ziegelhäuser schaut, da lacht es, das alte Haus: „Heut bin ich wieder jung, wie in alten Zeiten, Hubertus, mein Patron, kehrt wieder wie alle Jahre!“

„Ein frühlich-fröhliches Volk, die Jünger Hubertus, die sich hier Rondezeus geben! Von allen Seiten nahen sie, im roten Rock oder im bunten.“

„Erst die Sorge für das Pferd, das ungeduldig im Gras scharrt. Hufe, Sattelzeug, Raum wird geprißt, verstaubt schnallt hier und dort einer die Bügel kürzer.“

„Ungebuldig zerrt die Koppel gelb-weißer Jagdhunde an den Riemen. Doch sie müssen sich noch gedulden. Man begrüßt sich, lacht und flirzt, während man rasch vor dem Aufsitzen noch eine Zigarette raucht.“

„Auf der Erde schleift der eine am langen Strid eint mit Fleisch gefüllte Drahtfugel, die Schleppe, auf deren Fährte die Hunde folgen und dem Felde den Weg weisen.“

„Während sie schon flüchtig auf dem grünen Grastepich davon galoppieren, brechen die Hunde aus dem Walde her-“

naturlich, du kannst nicht sehen. Klingele der Hephzibah; sie kennt das richtige Glas. Ich klingele und Hephzibah erschien, wie mir's vorkam, auffallend schnell.

„Wie du willst. Darf ich wiederkommen?“

„Ja, vernehme sie, aber jetzt hat sich alles geändert.“

„Das ist ein törides Gerede, erwiderte ich. Ich kümmere mich wohl um dich — sehr sogar; und wenn dir's morgen nicht besser geht, so werde ich Pennysfeathers Stelle hier bei dir einnehmen.“

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Nor.', 'Sch.', 'Bor.', 'hin', 'und', 'röd', 'lan', 'Gr.', 'die', 'Sü.', 'zie', 'die', 'oft', 'Su', 'gr.', 'W.', 'ter', 'M.', 'die', 'de', 'Es', 'M.', 'Ma', 'da', 'es', 'wo', 'fr'

Es könnte denn auch kein grundsätzlicher Einwand dagegen erhoben werden, daß auch Deutschland seine Entschädigung erhalte.

Es wäre logisch gewesen, diese Entschädigung schon im Jahre 1904 zu geben, aber wie dem auch sei, der nordafrikanische Besitz Frankreichs ist nunmehr Europa gegenüber vollendet.

Die Deutschland im Kongo zugestanden Gebietsabtretungen sind, wie jeder Gebietsverlust, für das französische Nationalgefühl peinlich.

Der vom heutigen Ministerrat genehmigte Kongovertrag enthält keine Klausel über die Togo-Dahomey-Grenzberichtigung.

Mit Befriedigung nehmen die Abendblätter besonders davon Kenntnis, daß Deutschland und Frankreich einander im ganzen Charit-Gebiet den freien Transport von Truppen und Munition verbürgen.

Wie aber in Wirklichkeit der Vertrag in Deutschland die Gemüter mehr erregt als beruhigt hat, so ist es nicht anders in Frankreich.

Der erste Vorsitzende des hiesigen Jungliberalen Vereins, Herr Professor Bollmer entbot nach der Eröffnung den Anwesenden den Gruß des Vereins.

Herr Jung dankte im Namen des lehreren und hielt eine kurze Ansprache auf die kommenden Tage.

Der Abend schloß mit Worten des Dankes, die Herr Rechtsanwalt Wilhelm Frey an die Vortragenden richtete.

Seute vormittag findet in den „Bier Jahreszeiten“ die erste nichtöffentliche Versammlung statt.

Stuttgart, 4. Nov. Die Evangelische Landesynode ist auf Donnerstag, den 7. Dezember, zu einer außerordentlichen Generalversammlung einberufen worden.

Wies, 4. Nov. (Tel.) Der Gemeinderat wählte in seiner gestrigen Sitzung Bürgermeister Dr. Forst zum Vertreter der Stadt in der Ersten Kammer mit 24 von 34 abgegebenen Stimmen.

London, 4. Nov. Wie einem hiesigen Blatt aus Teheran gemeldet wird, ist in Choi, nahe der türkischen Grenze, ein neues russisches Konsulat unter einer sehr starken Konsulatswache geschaffen worden.

hd Newyork, 4. Okt. In Washington starb der Admiral Clifford-Gardner-West im Alter von 65 Jahren.

Karlsruhe, 4. Nov. Die nationalliberale Partei Badens hält anfangs Dezember eine Landesversammlung ab.

Essen, 4. Nov. Im 13. Reichstagswahlkreis Sinsheim-Eppingen-Bretten-Wiesloch hat die konservative Partei den bisherigen Vertreter dieses Reichstagswahlkreises, Bur-

nor, mit tiefer Nase jagen sie im weiten Schwarm dem Schwarzrost - pardon der Schleppe, die ihn erregt, nach.

Scharfen Blick, ruhige Hand und eiserne Nerven müssen die Reiter haben, um ihr Pferd über die Gräben und Hüden zu reiten, die dem Jagdreiter im Wege sind.

Rund herum um das alte Jagdhaus führt die Fährte die Reiter, um unter den alten Linden am Schlosse, wie so oft schon, auch dies Jahr zu enden.

Runter von den dampfenden Pferden, und während die Hunde ihren wohlverdienten Lohn in Gestalt von extra großen Fleischportionen erhalten, tönt das Hallali über die Wiesen, die Jagd ist zu Ende, und dankbar nehmen die Reiter, die zur Stelle sind, den Eisenbruch aus der Hand des Meisters entgegen, sich damit zu schmücken.

Drinnen im alkertümlischen Hause wartet nach gutem deutschen Brauche ein einfaches Jagdfrühstück. Hell klingen die schäumenden Becher mit dem Horrido auf den heiligen Schutzpatron der Jäger.

Kalt und rauß sinkt der Herbstabend über Wald und Weise, als der letzte Wagen aus dem alten Gutshof rattert.

Reife Nebel füllen das Schloßchen ein, das wieder träumt von Rokokozeit und vergangener Tage Leid und Freud, die es gesehen. Alljährlich einmal ist es, als sei das alte Leben wieder da, wie ein Traum zieht er vorüber mit seinem frischen, fröhlichen Leben - Subertustag!

germeister Kupp in Reihen, wiederum als Kandidaten aufgestellt.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

germeister Kupp in Reihen, wiederum als Kandidaten aufgestellt.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Der erste Tag vereinigte die Vorstandsmitglieder zu einer sehr langen Vorstandssitzung, der Kommissionsitzungen folgten im „Hotel Grasse“.

Baden-Baden, 3. Nov. Am heutigen Freitag fanden die Stadtverordnetenwahlen für die zweite Wählerklasse statt.

Die Wahlbeteiligung war wiederum sehr rego. Das Resultat der heutigen Wahlen ist folgendes: Bei der Wahl auf die Dauer von 6 Jahren erhielt die Liste der vereinigten Liberalen 404 Stimmen, der Bürgervereingung 545 Stimmen, der Sozialdemokraten 65 Stimmen; auf die Dauer von 3 Jahren die Liste der vereinigten Liberalen 405 Stimmen, der Bürgervereingung 541 Stimmen und der Sozialdemokraten 68 Stimmen.

Nach diesem Stimmenverhältnis entfallen auf die vereinigten Liberalen in der zweiten Wählerklasse 12 Mandate, die Bürgervereingung 18 Mandate und die Sozialdemokraten 2 Mandate.

In der zweiten und dritten Klasse zusammen haben die Liberalen 20, die Bürgervereinker 34 und die Sozialdemokraten 10 Sitze, so daß die Majorität der Bürgervereingung bezw. des Zentrums nur noch 4 Mandate beträgt.

Zur Stadtverordnetenwahl der 1. Klasse, die am Samstag stattfindet, hat die sozialdemokratische Partei folgenden Aufruf erlassen: „Da es uns nicht möglich war, die geforderte verlangte Anzahl von Unterschriften für eine eigene Kandidatenliste auch in der 1. Wählerklasse aufzubringen, so fordern wir auf, Mann für Mann die Liste der vereinigten Liberalen Parteien abzugeben.“

Ottenshöfen, 3. Nov. Der Krankenassenrechner Börsig, welcher, wie gemeldet, der Unterschlagung von 1800 M. geständig ist, wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis Alchern abgeliefert.

Börsig soll von der vorgeschriebenen Kaution von 500 Mark erst 400 Mark eingezahlt haben, welcher Betrag ihm nach und nach vom Gehalt abgezogen worden ist.

Es sind also etwa 1400 Mark ungedeckt, welche von der Gemeindefasse zu tragen sein dürften, da Börsig unvermögend ist.

Wie man jetzt erfährt, sollen die Veruntreuungen schon seit Mai d. J. währen.

Offenburg, 3. Nov. Zur Ueberführung des Betriebs nach dem neuen Bahnhof werden in der Nacht zum Sonntag über 250 Bahnarbeiter aufgebeten, um die Gleisan Anschlüsse so rasch wie möglich zu bewerkstelligen.

Der erste fursmäßige Zug wird am Montag um 2.18 Uhr im neuen Bahnhof einlaufen.

Tengen, 3. Nov. Vor einigen Tagen verschwand von hier eine mehrköpfige Familie unter Mitnahme ihres Mobilars und unter Zurücklassung einer Anzahl von Geschäftskonten, denen sie zum Teil nicht unerhebliche Beträge schuldig war.

Diebstahl, 3. Nov. Der älteste Wähler zum Reichstag dürfte wohl hier zu finden sein. Es ist der am 17. Oktober 1819 geborene Clemens Huber.

Im Jahre 1856 war er als Gemeinderat beim ersten Empfang des Großherzogs auf der Mainau.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 4. Nov. Großherzogin Silda vollendet morgen in Badenweiler, wo sie sich gegenwärtig mit dem Großherzog zum Herbstaufenthalt befindet, ihr 47. Lebensjahr.

Herzliche Glückwünsche werden der hohen Frau an diesem Tage aus allen Schichten der Bevölkerung des badener Landes entgegengebracht werden.

Aus allen Kreisen dringen morgen heiße Wünsche zum Himmel empor, dieser möge die edle Frau ihrem Volke noch lange Jahre erhalten.

Groß ist die Lieblichkeit, deren sich unsere Landesmutter beim Volke erfreut, groß ist aber auch die Liebe und die Fürsorge, die sie ihrem Lande und ihrem Volke entgegenbringt.

Wie groß ihr Mitgefühl mit ihren Landeskindern ist, wenn diese in Not und Leid geraten, das zeigte sich im vergangenen Jahre wiederholt bei den zahlreichen Unglücksfällen, von denen unser Land heimgesucht wurde: bei den großen Bränden im Oberlande und bei der schweren Katastrophe, von der Mitte Juni der Taubergrund betroffen wurde.

Großherzogin Silda feiert morgen ihren Geburtstag, wie üblich, im engsten Familienkreise, umgeben von ihrem Gemahl und ihrer Mutter, der Großherzogin-Mutter von Luxemburg.

Berzorgung der Einwohnerschaft mit billigen Kartoffeln. Auf die Lieferung von billigen Kartoffeln sind bis zum 27. Oktober d. Js. bei der Verwaltung des städtischen Gaswerks Bestellungen im Umfange von insgesamt 22 621 Zentner eingegangen.

Infolge nachträglichen Einkaufs von 1000 Zentner beim badischen landwirtschaftlichen Verein sind 23 000 Zentner zur Verfügung. Ein etwaiger Rest soll, wie aus dem Stadtratsbericht hervorgeht, freihändig veräußert werden.

Im Kolosseum findet heute Samstag abend Vorstellung statt. Am Sonntag, den 5. November, werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben.

Die Nachmittagsvorstellung bringt das ganze Programm ungeführt.

Infolge des Austretens des Hartachbaches steht das Wasser teilweise zwei Meter hoch. Eine die Behmsicht bedeckt die Straßen. Die Zahl der Toten beträgt einige hundert, darunter einige Europäer.

Petersburg, 4. Nov. (Tel.) Ein furchtbarer Zyklon wütete vorgestern und gestern in Petersburg. Viele Barken sind untergegangen.

Kleine Zeitung. Millionenauflagen einer englischen Zeitung. Trotzdem die Auflagen mancher deutscher Zeitungen ganz beträchtlich sind, reichen sie doch bei weitem nicht an die Auflagen einiger englischer Journale heran.

So hält Englands gelesenstes Morgenblatt seinen erstanten Lesern seine Auflageziffer zur weiteren Ermunterung vor. „Abonnement“ ist freilich cum grano salis zu nehmen, da der Durchschnittsengländer auf sein Blatt nicht abonniert, sondern es Tag für Tag auf dem Morgenweg zum Geschäfte oder bei Feierabend kauft.

Nun wohl, Einzelauf oder Abonnement, welcher Spherl und welcher Masse kann ohne Seufzer die beglaubigten Zahlen der Daily Mail durchgehen: In den ersten Monaten des laufenden Jahres eine durchschnittliche Zirkulation von 860 000 Exemplaren, eine immense Ziffer, die sich nichtsdestoweniger im August auf eine tägliche Ausgabe von etwa 950 000 Nummern steigert.

Ein besonderes Interesse von kulturhistorischen Standpunkt dürfen die sieben Boom-Tage in Anspruch nehmen, an denen das Blatt die Million erreicht und überschritten hat. Als erster, durchs Ziel geht der 23. Juni, der zweite Tag der Krönung, mit 1 420 858 Exemplaren, der dritte Krönungstag folgt, dann kommen mit guten Millionenziffern die drei schwarzen Tage des Eisenbahngeneralstreiks und zum Schluß das Datum der untergegangenen Houndsbitchstrafenschlacht.

Das Ergebnis ist, das auch ein politisch so lange und gut erprobtes Volk wie das englische der großen Trommel nachläßt, ruhige Zeiten schätzt, aber gern für aufgeregte einen Extrajesher anlegt.

Benußte Gelegenheit. Arzt: „Sie müssen stets bei offenem Fenster schlafen!“ - Patient: „Um Gotteswillen, das habe ich einmal versucht; aber da standen morgens um sieben Uhr schon zwei Gläubiger an meinem Bett!“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Budapest, 4. Nov. Der Präsident des Abgeordnetenhaus hat demissioniert. Die Ursache seines Rücktrittes soll sein, daß seine milde Auslegung der Hausordnung nicht imstande gewesen sei, die anhaltende Obstruktion gegen die Behrroelage, die nunmehr vier Monate dauert, zu verhindern. Wie verlautet, wird die Majorität für die Präsidentschaft des Abgeordnetenhaus den Grafen Stefan Tisza als Kandidaten aufstellen.

— Mexiko, 4. Nov. Die Kammer bestätigte einstimmig die Wahl Maderos zum Präsidenten und Suarez' zum Vizepräsidenten.

Zum Rücktritt des Staatssekretärs v. Lindequist.

— Berlin, 4. Nov. (Privat.) Die Berliner Morgenblätter äußern sich ziemlich ausführlich, namentlich zum Rücktritt des Herrn von Lindequist. Sie stimmen darin überein, daß dieser Rücktritt ein höchst bedauerliches Symptom sei und sämtliche Parteien, wie sie durch die Berliner Blätter repräsentiert sind, sympathisieren mit Herrn von Lindequist und dem ihm im Austritt vorangegangenen Herrn Geh. Rat von Dantelmann. Wenn das Zentrum, die „Germania“, dabei die Verteidigung der Reichsregierung übernimmt, so wirkt das um so größer, als daselbe Zentrum bekanntlich gerade durch seine gegenständlichen Verhalten zur Regierung in der Kolonialfrage den Grund zur letzten Reichstagsauflösung gab.

— Berlin, 4. Nov. (Privat.) Unter den Pressstimmen über den Rücktritt des Staatssekretärs von Lindequist sind die der rechtsstehenden Blätter am bemerkenswertesten.

Die freikonservative „Post“ sagt in einem Artikel, der die Ueberschrift: „Bravo, Lindequist!“ trägt: „Wir bedauern den Rücktritt des Herrn von Lindequist von ganzem Herzen, bedauern ihn, weil wir in ihm den fähigsten und tüchtigsten Kolonialmann verlieren, der bisher an der Spitze dieses Ressorts der Reichsleitung gestanden hat. Wir danken ihm, daß er mit kühnem Entschluß die Konsequenzen aus seiner Gewissensnot gezogen hat. Sein Rücktrittsgesuch ist eine Tat und wird als solche im ganzen Volke empfunden werden. Unzählige Hände strecken sich ihm heute im Geiste entgegen, um seine entlassene und tapfere Rechte zu drücken. Jedenfalls hat sein Rücktritt die ganze Situation kläglich beleuchtet, und ist die schärfste Kritik, die das Marokkoabkommen überhaupt erfahren konnte. Man weiß, daß der Herzog-König von Braunschweig nicht die einzige fürstliche Persönlichkeit in Deutschland ist, die das Marokkoabkommen als unvorstellbar betrachtet und daher ablehnt. Es gibt sogar mehrere Bundesfürsten, welche diese ihre Auffassung ziemlich unzweideutig bekundet haben.“

Zur Ernennung Dr. Solfs als vorläufigen Leiter des Kolonialamts erklärt dasselbe Blatt: „Das dürfte nun und nimmer kommen. Herr Dr. Solf hat in seiner samoanischen Amtstätigkeit die deutschen Interessen in einer Weise vernachlässigt, die ihn längst der wohlverdienten Ruhe hätte teilhaftig werden lassen sollen. Eine gründlichere Wahrung aller deutschen Siedlerinteressen, eine ärgere Zurücksetzung des Deutschland gegenüber allem fremden Volkstum, namentlich aber gegenüber dem Engländertum, ist in einer deutschen Kolonie niemals erlebt worden. Samoa war unter seiner Amtsführung drauf und dran, vollkommen englisiert zu werden und wäre es längst geworden, wenn die deutschen Siedler nicht so jäh an ihrem Volkstum gehangen hätten.“

Die mittelparteilichen „Berliner Neueste Nachrichten“ führen aus: „Ein Mann über Bord und nicht der schlechteste! Wenn wir in der langen Reihe der Kolonialdirektoren und Staatssekretäre zurückblicken, glauben wir sagen zu können, wir verlieren in Herrn von Lindequist den für den jetzigen Augenblick jedenfalls besten Vertreter seiner Stelle. Auch diesen Verlust hat Herr von Bethmann Solfweg auf dem Gewissen. Wahrscheinlich, er versteht es, die rechten Männer von der rechten Stelle zu entfernen.“

Das führende Zentrumblatt, die „Germania“ erklärt: „Es handelt sich hier nicht um eine Personalfrage untergeordneter Art, sondern um eine politische Frage von großer politischer Bedeutung. Die eigene Meinung der beiden Herren in Ehren, aber als Beamte haben sie sich im gegenwärtigen Augenblicke nicht bewährt!“

Das freikonservative „Berliner Tageblatt“ schreibt: „Als erstes Opfer das Bethmann-Riderlesenschen Marokkoabkommens räumt Staatssekretär von Lindequist seinen Platz. Es ist sehr amüßig, zu sehen, in welche Aufregung die Offiziere der Bethmannschen Regierung über diese selbständige Regung eines hohen Regierungsbeamten geraten sind.“ Weiter sagt das „Berliner Tageblatt“: „Im ganzen kleidet der Eindruck besteht, daß das Bethmann'sche System reich abgewirtschaftet hat. Vielleicht wäre es seinen bisherigen Freunden lieber, wenn es noch schneller mit ihm abwärts ginge, denn jede neue Tat dieser Art schlägt ihr zum Unheil aus.“

Die fortschrittliche „Vossische Ztg.“ sagt: „Dass Herr v. Lindequist nicht allein geht, sondern auch einer der sachverständigsten Räte aus seiner Verwaltung ausscheidet, das ist eine Verstärkung der Opposition, wie man sie nicht gehaut, und eine Verlegenheit für Herrn von Bethmann, die ihm um so peinlicher sein muß, je näher man dem Wahltage kommt. Heute blickt alle Welt auf den scheidenden Staatssekretär und hat für ihn fast mehr Interesse, wie für den Inhalt des Marokko-Abkommens. „Mann über Bord.“ Wirklich ein Mann! Die endgültige Meinung über den Wert des Marokko-Vertrages muß vorbehalten bleiben, bis der vollständige Text vorliegt. Herr v. Lindequist hat ihn wohl getan und ist deshalb gegangen.“

Sehr steiflich äußert sich die rechtsnationalliberale „Tägliche Rundschau“. Sie sagt, ob der neue Vertrag eine wirkliche Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse bringe, oder ein Schangetritze, wird allein die Zukunft erweisen. Frankreich habe mit dem heutigen Tage eine außerordentliche Macht und Kraft erhalten, wir den Schein einer wirtschaftlichen Sicherung. Es ist das bittere Ende einer verfehlten und versuchten Politik, die viel Värm machte, viel böses Blut erregte, viele Widerstände schaffte, aber nichts erreichte, weil ihr die letzte Entschlossenheit mangelte. Die Herren von Lindequist und von Dantelmann haben mit ihrer Amtsniederlegung die Kräfte des auswärtigen Amtes gefördert und ihm seinen Kongo-Triumph verdorben, aber sie haben einen unwägbareren, gewichtigeren, moralischen Wert gerettet. Sie haben gezeigt, daß sie Männer sind, die ihr Amt in die Schanze schlagen, wenn ihnen etwas zugemutet wird, was sie nach ihrer Ansicht für das Vaterland nicht für nützlich erachten können. Wir bedauern, daß die Marokko-Verhandlungen auch noch das Kolonialamt seines tüchtigen Leiters und eines hervorragend sachkundigen Beamten beraubt haben.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ fährt schmerzliches Geschick auf: „Die Bethmann Solfweg'sche Regierung hat zu unhaltbaren Zuständen geführt. Eine Schmach ist es, daß sich ein Kulturvolk wie das deutsche, ein Volk von 65 Millionen, eine solche Politik, gegen die die Minister selbst rebellieren, gefallen lassen muß, ohne dazu etwas sagen zu dürfen.“

Der „Lokal-Anzeiger“ nimmt an, daß Herr von Lindequist sich durch den Vorwurf getroffen fühlte, im Kolonialamt seien Indispositionen begangen worden; und deshalb sei er gegangen.

— Köln, 4. Nov. (Privat.) Die „Köln. Ztg.“ läßt sich aus Berlin folgende, sehr auffällige Verteidigung der Reichsregierung telegraphieren:

„Der geräuschvolle Abgang, den Herr von Lindequist genommen hat, entspricht wohl nicht seinen Wünschen und seiner Eigenart, und es ist ein Verhängnis, daß dieser ruhige, stille und zurückhaltende Mann in einem regelrechten Krach aus dem Amte scheiden muß. Ueber die Vorgänge, die zu seinem Rücktritt führten, haben wir bereits berichtet. Daß seine Amtsdauer keine lange sein würde, stand schon seit einiger Zeit fest. Man war sich in eingeweihten Kreisen darüber klar, daß seine Ernennung zum Staatssekretär ein Mißgriff war. Herr von Lindequist war ein Mann, der den besten, ehelichsten Willen besaß, ein eifriger, gewissenhafter Arbeiter, der sich aufgrund seiner amtlichen Stellungen in mehreren Kolonien wertvolle Kenntnisse verschafft hat. Was ihm fehlte, war der große Zug und die durchgreifende Energie, die gerade für einen Kolonial-Minister nötig ist. Seine Unentschlossenheit war nachgerade sprichwörtlich geworden. Und dieser große Mangel trug die Hauptschuld daran, daß große wie auch kleine Fragen nicht vom Flecke kamen und in zögernder Weise behandelt wurden. Als Staatssekretär, der Initiative entfallen und Anregungen geben, vor allem aber auch dafür sorgen muß, daß sie ausgeführt werden, war Herr von Lindequist nicht am Platze. Er besorgte, daß er hier und da anstoßen könne und kam dabei zu seinen Entschliessungen. Dem entsprechend, hat seine Amtstätigkeit keine bleibende Spur hinterlassen und es folgt ihm nur das Bedauern, daß der als Mensch unansehnliche Mann an eine Stelle gebracht wurde, die über seine Kraft ging.“ (Es ist immerhin sehr merkwürdig, daß man in Berlin erst jetzt zu diesem Urteil kommt, nachdem man Lindequists Entschlossenheit und Energie in früheren Zeiten stets gerühmt hatte. D. K.)

Das Marokko-Abkommen und die deutsche Presse.

— Berlin, 4. Nov. (Privat.) Ueber das Marokko-Abkommen schreibt die konservativ-agrarische „Deutsche Tageszeitung“: „Es erscheint tatsächlich als ein Vorteil, daß uns künftig Frankreich selbst für die Durchführung des Abkommens verantwortlich ist. Unter der Voraussetzung wachsender Energie von deutscher Seite wird man also im ganzen diesen Teil des Abkommens, wenn nicht wider Erwarten noch einige Haken sich herausstellen sollten, für eine nach Lage der Dinge anerkanntermaßen diplomatische Arbeit betrachten können.“

Die rechtsnationalliberale „Tägliche Rundschau“ meint: „Der das Vorgehen der Franzosen in Marokko von Station zu Station verfolgt hat, und wer die traditionelle französische Protektionspolitik in allen ihren Kolonien kennt, wird auch die neue, durch den heutigen Vertrag geschaffene Sicherheit skeptisch betrachten, die die Tunisierung Marokkos eine zeitlang verzögern, aber nicht aufhalten werden.“

Die freikonservative „Post“ sagt: „Wir vermüssen jedes Wort über die deutschen Bergwerksberechtigungen, ob sie anerkannt sind oder von wem sie anerkannt werden sollen. Tröstlich ist, daß die Konsulargerichtsbarkeit noch nicht aufgehoben ist, sondern einzuwirken noch erhalten bleibt. So also sehen die vielgepriesenen Kompensationen aus! Wie meinte Herr Harden neulich? Jeder Berliner Zeitungsschreiber hätte es besser gemacht, und er dürfte damit nicht einmal so ganz Unrecht haben.“

Das freikonservative „Berliner Tageblatt“ sagt: „Die Bestimmung, daß kein Ausschluß auf Erze (in dem amtlichen Auszug steht wohl irrtümlich Eisen) erhoben und der Bergbau keine besonderen Steuern auferlegt werden dürfen, ist sehr günstig, aber die fernere Bestimmung, daß der Betrieb der Groß-Unternehmungen dem Marokkanischen Staat reserviert bleibt, liefern natürlich trotz aller Einschränkungen die großen Unternehmungen den Franzosen aus.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ erklärt: „Soweit der Auszug ein Urteil zuläßt, scheint die deutsche Regierung ziemlich umfangreiche Garantien für die offene Tür durchgesetzt zu haben. Dafür erhalten die Franzosen den uneingeschränkten politischen Besitz des Landes, nicht zum Nutzen des französischen Proletariats, aber zum Vorteil der Kapitalisten aller Länder, die ein neues Ausbeutungsgebiet erhalten, das ihnen Frankreich mit militärischer Macht sichern und erweitern muß.“

— Berlin, 4. Nov. (Privat.) Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Die Veröffentlichung über das Kongo-Abkommen ist bezeichnend für die Haltung der deutschen Regierung. Deutschland erhält bedeutende wertvolle Ländereien, kann dieses Kommunikat in dieser Dürftigkeit den übrigen Ländern nur verstärken, den das ganze Marokko-Abkommen hervorgerufen hat.“

Die Hessischen Landtagswahlen.

— Darmstadt, 4. Nov. Bei den gestrigen Landtagswahlen, die zum ersten Male nach dem neuen direkten Wahlrecht vorgenommen wurden, hatten 33 Neuwahlen stattzufinden und zwar 25 für die nach dem Gesetz ausscheidende Hälfte der früheren Abgeordneten, und außerdem waren nach dem neuen Gesetz fünf Abgeordnete für die Städte Darmstadt, Mainz, Offenbach, Worms und Gießen zu wählen, außerdem für die drei Provinzen je einer.

Gewählt wurden in Mainz Meerdt (Fortschrittler), in Worms Stephan (Nationalliberal) und in Gonsenheim Wolthahn (Zentrum); in Lind Jenschel (Bauernbund) und in Seligenstadt Singer (Zentrum). Ferner gilt als gesichert die Wahl von Leun (Bauernbund) in Großelnden.

Stichwahlen haben stattzufinden in Darmstadt zwischen Fortschrittler und Sozialdemokrat, in Gießen zwischen Nationalliberal und Fortschrittler, in Erbach (Odenwald) zwischen Christlich-Sozial und Sozialdemokrat, in Reichelsheim zwischen Bund der Landwirte und Nationalliberal, sowie in Wollstein zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und dem Zentrum.

Die Unruhen in China.

— Peking, 4. Nov. (Reuter.) Der Thron nahm eine Reihe von Bestimmungen an, welche die Nationalversammlung als notwendige Grundlagen der von ihr zu entwerfenden Verfassung vorlegte.

Die Bestimmungen sehen die Einführung eines Parlaments fest, dem die Kontrolle über die Ausgaben und die Verwaltung zustehen soll, sowie des Ministeriums, das vom Parlament gewählt werden und ihm verantwortlich sein soll.

Weiter heißt es: Die Ming-Dynastie regiert für immer. Die Person des Kaisers ist unverletzlich. Die Macht des Kaisers ist beschränkt durch die Konstitution. Die Ordnung der Thronfolge wird in der Konstitution vorgeschrieben. Das Recht, die Verfassung zu ändern, steht dem Parlament zu. Die Mitglieder des Oberhauses sollen durch das Volk gewählt werden.

Der Thron nahm die Bestimmungen an. Bis Einführung der Verfassung die Nationalversammlung seine Stelle einnehmen.

— Peking, 4. Nov. Ein Telegramm Quanshitais meldet, daß die Proklamation eines Waffenstillstandes für Hankau angeordnet sei. Die Nationalversammlung verlangt ein Dekret, welches die Feindseligkeiten aufhebt, bis die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen mit den Führern der Revolte erledigt sind.

— Peking, 4. Nov. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Quanshitai sandte eine Denkschrift an den Thron, in der er es ablehnt, den Vorschlag zu übernehmen. Es ist nicht möglich, so sagen, ob dies eine wirkliche Ablehnung oder eine Aufzögerung der Befehlsbefreiung ist.

Der Gouverneur von Schantung schlug Eingeborene der

aufrehrerischen Provinzen vor, die geeignet sind, als Abgeordnete das Volk zu beruhigen.

Ein Telegramm aus Nanjing besagt, der Thron habe die dort ausgebrochenen Unruhen unterdrückt.

— Shanghai, 4. Nov. Die Chinesenstadt von Shanghai und das Arsenal fielen gestern abend gegen 6 Uhr fast ohne Widerstand in die Hände der Aufständischen. Die chinesischen Einwohner und Polizeitruppen schlossen sich sämtlich den Aufständischen an.

Der englische Generalkonsul erhielt gestern vormittag einen Brief, unterzeichnet von der Militärregierung des chinesischen Volkes, in dem mitgeteilt wird, daß die Aufständischen beschloßen hätten, die Sorge für die Chinesenstadt zu übernehmen und die Ordnung sicherzustellen. Der Brief fordert den Konsul auf, die Wachen in den internationalen Ansiedlungen zu verstärken.

— Hongkong, 4. Nov. (Reuter.) Der Biskop von Canton schickte ein Kanonenboot nach Hongkong zum Transport von Munition nach Canton. Mit ausländischen Firmen wurden Verträge zur Lieferung großer Mengen von Munition und Maschinengewehren abgeschlossen.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

— Sivas, 4. Nov. In Rom ist gestern im Hotel „Continental“ der Besitzer des Blattes „Sabah“ in Konstantinopel unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden.

Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 4. Nov. In Djakowa und Jbel wurden die Bazarare aus bisher nicht bekannt gewordenen Gründen gesperrt.

In Tripolitanien.

— Tripolis, 3. Nov. Der gestrige Tag und die Nacht sind ruhig verlaufen. Heute vormittag kam es zu einem bedeutungslosen Vorpoffengeplänkel. Um halb 10 Uhr trat wieder vollständige Ruhe ein.

Die fremden Militärattaches besuchten gestern abend den General Canova und besichtigten heute die Befestigungen der Westküste und das Fort Nr. 6 und den Brunnen Bumeftana. Der Torpedobootzerstörer „Dardo“ ist von Horns zurückgekehrt. Nach Berichten soll die Lage dort unverändert sein. Funkentelegraphische Nachrichten von General Briccola bezeugen, daß in Benghasi nichts neues vorgekommen ist.

— Konstantinopel, 4. Nov. Die Organisation in Benghasi, unter der Leitung Enger Behs mit einem Stabe von fünfzig ausgehauenen Offizieren, schreitet rüstig vorwärts und übertrifft, wie der „Fehl. Ztg.“ gemeldet wird, die hier gehegten Erwartungen. Die Einnahme von beträchtlicher Anzahl zur Unterstützung herbei; ihre Begeisterung und Kampfbereitschaft soll groß sein. Man schätzt die neu eingestellten Mannschaften auf umgehend 40000 Mann. In Benghasi werden zweifellos harte und umfangreiche Schlachten geschlagen werden.

— Konstantinopel, 4. Nov. Wie der Kommandant der türkischen Truppen vor Tripolis meldet, haben die Araber zwei italienische Aeroplane, die wegen des Windes nicht hoch genug fliegen konnten, heruntergeschossen und vollständig zertrümmert.

Nach einer hier getroffenen Meldung haben die italienischen Kriegsschiffe die einzige türkische Telegraphen-Station an der Küste welche die Verbindung zwischen Konstantinopel und Tripolis bisher intakt hielt, niedergeschossen, sodaß nun Truppen gelandet und die Telegraphenleitungen zerschneiden. Diese Truppen wurden später von Arabern überfallen und niedergemacht.

— Rom, 4. Nov. Hier glaubt man, ein neuer Angriff auf der ganzen Linie stehe unmittelbar bevor. Man rechnet 12000 Gegner mit Geschützen.

— Paris, 4. Nov. Nach einer Meldung aus Tripolis geriet Ibrahim Bei, der Sohn des den Italienern ergebenen Bürgermeisters von Tripolis, den Türken in die Hände, die ihn wegen Verrats erschossen.

Das Ausland.

— Beirut, 7. Nov. Der französische Panzerkreuzer „Jules Ferry“ traf von Areta kommend, hier ein.

Wassersand des Rheins.

Hausen, Hafeninsel. 3. Nov. 3,27 m (2. Nov. 3,30 m).
Sanktbrunn, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 1,08 m (3. Nov. 1,16 m).
Ahl, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 1,84 m (3. Nov. 1,88 m).
Mannheim, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 3,23 m (3. Nov. 3,26 m).
Mannheim, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 2,32 m (3. Nov. 2,33 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 4. November:
Bärenzwinger. 8 1/2 U. Saal 3, Schrempf. Nach dem Essen gef. Unterh.
Café Bauer. 9-3 Uhr Konzert der Künstlerkapelle.
Festhalle. 3 Uhr Eröffnung. Japan in Karlsruhe.
Fußballklub Grantonia. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung.
Fußballklub Mühlburg. Monatsversammlung im Sporhaus.
Jungliberaler Verein. 3 Uhr Vortrag in den „Vier Jahreszeiten“.
1. A. Verein für Kanarienvogel. 8 1/2 Uhr Monatsversl. i. Café Romad.
Kolojeum. 8 Uhr Vorstellung.
Leibgnadenverein. 8 1/2 U. Monatsversammlung im goldenen Adler.
Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Konzert in der Eintracht.
Rheinklub Germania. Zusammenkunft im Moninger.
Ruderverein Sturmvoegel. 8 1/2 Uhr Bierlich im Landstwecht.
Salamander. 1. K. A. Kl. 9 U. Versamml. d. Ausübend. i. Klubhaus.
Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.
Verein für Bewegungsspiele. 9 Uhr Monatsversammlung.
Ver. ehem. Leibrad. 8 1/2 U. Monatsversl. Gambriusshalle, Erdpringsstr.
Verein ehem. 11er. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Zitherklub. 8 1/2 Uhr Konzert im oberen Saale Café Romad.

J. Petry Wwe.	Colliers
Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1538.	In reicher Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. Moderner Schmuck.

Gebt den Rauchern was sie wünschen. Sie wünschen die neue Perle von Baden Fine-Fine I B. Qualität einer guten 5 Pfg.-Cigarette. 10 Stück 25 Pfg.
W. Schmilovici, Karlsruher, Kaiserstrasse 36.

Glockner's Modehaus für Hüte und Mützen Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Neuheiten der Herbstsaison 1911. Billigste Preise.

Ausstellung

der hervorragendsten Neuheiten in

Ball- u. Gesellschaftskleider u. Abendmäntel

== auch für junge Damen ==

von Samstag, den 4. bis incl. Dienstag, den 7. d. Mts.

Um dem geehrten Publikum ein Gesamtbild der Ball- und Gesellschaftsmode zu bieten, habe ich meine sämtlichen Schaufenster für oben angegebene Zeit entsprechend dekoriert und ist es für jede Dame von ganz besonderem Interesse, diese zu besichtigen.

Jede Piece wird auf Wunsch aus dem Fenster genommen und vorgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

E. Neu Nachfl.,

Inh.: S. Michel-Bösen
Kaiserstrasse 74.

Grösstes Spezialhaus für Damenkonfektion am Platze.

17157

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe
Mittwoch, den 8. November 1911, 7^{1/2} Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 10^{1/2} Uhr)

II. Abonnement-Konzert

des
Großherzoglichen Hoforchesters.

Leitung: I. Hofkapellmeister Herr Leopold Reichwein.

Zum Gedächtnis Felix Mottls.

Solistin:

Hofopernsängerin Frau Beatrice Lauer-Kottlar.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven: Sinfonia eroica.
2. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert F-Dur (bearbeitet von Felix Mottl).
3. R. Wagner: „5 Gedichte“ (instrumentiert von Felix Mottl).
4. R. Wagner: Vorspiel und „Isoldens Liebestod“ aus Tristan und Isolde.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den üblichen Verkaufsstunden in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Programme mit Text und einer kurzen Abhandlung über Felix Mottl sind an der Tages- und Abendkasse à 20 Pfg. erhältlich.

Generalprobe: Mittwoch, den 8. November, vormittags 11 Uhr. Karten hierzu à Mk. 2.—, sind an der Hoftheaterkasse zu haben.

Laute
(Gitarre)-Unterricht erteilt nach bester Methode
17017.8.3
J. Illich,
Musiklehrer, Lammstraße 5.

Erste 10745
Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabnehmer, Schiedleitern.
Messleiten u. Niv. Illorlaten i. best. Ausföhr.

Pelze
allerbilligst. 15700
Wilhelmstr. 34, 1 Et.

Empfehle täglich:
frische Wiener, frische Bratwürste, neues Sauerkraut, prima Dürrefleisch, sowie alle Sorten Fleisch- u. Wurstwaren in bekannter Güte. 16472
Heinrich Lang,
Metzger und Wurstler, Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr.

Diplomirte 6195a.50.19
Hebamme Frau Vulliamy
28 Rue du Rhône, Gené
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf
Alle Tage Sprechstunden
Gute Pflege und Verschwiegenheit, Verschwiegene Entbindung.

Ritmüller
(älteste Pianofortefabrik Deutschlands)
Flügel

Pianinos

von unübertroffener höchster u. künstlerischer Vollendung

Doppelresonanzbodensystem D. R. P. Nr. 108315.

Alleinvertreter: 16481

J. Kunz,
Piano- und Harmoniummagazin,

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 21,
am Rondellplatz.

Prospekte und Kataloge erhalten Interessenten gratis und franko.
Erklärung u. Vorführung der Instrumente bereitwilligst.

Während der Messe Sonntags bis 5 Uhr offen.



Trauringe,
Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke
in Porzellan Gold- und Silberwaren, ferner Taschen-Uhren, Tafelbestecke, Vereins- u. Ehrenpreise, Schwarzwälder Student-Uhren v. 6 Mk. an, mit Garantie für guten Gang. Semi-Email-Schmuck nach jeder Photographie, neue Muster eingetroffen und empfiehlt billig.

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
Kaiser-Bassage 7 u. 8. 17164

Sehr gut. Mittag- u. Abendlied.
büroel. 836088.3.2 Kreuzstraße 20, III.
Privatlithograph
empfiehlt sich den Herren Stein-druckereibesitzern zur Anfertigung aller modernen Vertikalarbeiten unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung. 836108.2.2
Ablertstraße 41, 8. Etod.

Wertheimer
Wurstwaren
treffen jeden Sonntag wieder regelmäßig ein bei
W. Erb, a. Sidellplatz

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbittet
Un- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Margaretenstr. 22.

Kisten
in all. Größen fortwährend abzugeben 16274
Wannkuch & Co.
Lager am Rheinhafen
Südl. Uferstraße 6.
Bei Wagonbezug Ausnahmepreise, da Gleisanschluss. 6.6

Tanzlehr-Institut
J. Heppes, Herrenstr. 25. 16644
Zu beginnendem Kurse erbitte gef. Anmeldungen.
Verlangen Sie bitte Prospekte.
Hanf-Couverts mit Firmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Grosser Verkauf von Restbeständen.

Die von meiner **Aussteuer-Partie-Woche** übrig gebliebenen Restbestände
== Damen-, Herren-, Bett- und Tischwäsche ==
werden **zu staunend billigen Preisen** abgegeben.

Artikel, die im Schaufenster ausgestellt waren, sowie angeschmutzte Wäschestücke werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

August Mayer, Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
Kaiserstrasse, Eckhaus Lammstrasse. Telephon 860.

Trikotagen zu billigsten Preisen. W. Boländer Kaiserstr. 121.

Jungliberaler Verein Karlsruhe. Öffentliche Versammlungen

anlässlich der 13. Vertreter-Versammlung des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend.

Samstag, den 4. Nov., nachmittags 3 Uhr, in den „Bier-Jahreszeiten“, Vortrag des Herrn Dr. Kaufmann-Stuttgart über: „Jungliberale Bewegung u. politische Lage“.

Sonntag, den 5. Nov., vorm. 11 Uhr, in der „Eintracht“, Vortrag des Herrn Schwank-Köln über: „Die Privatangelegenheiten und ihre Forderungen an die Gesetzgebung“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Die Mitglieder des Jungliberalen u. Nationalliberalen Vereins bitten wir, sich auch am **Begrüßungsabend** (mit Damen) am **Freitag, den 3. Nov., abends 7 1/2 Uhr, im „Saal III Schreyb“** und **Festessen** am **Samstag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im „Kroftbil“** recht zahlreich einzufinden.

17125

Der Vorstand des Jungliberalen Vereins.
G. Vollmer.

Arbeiter-Bildungsverein E. V.

Montag, den 6. November ds. Js., abends 8 1/2 Uhr
im großen Rathsaal

Vortrag

des Herzogl. Hofkapellmeisters Herrn August Richard, Heilbronn über: **„Das Volk und die Musik.“**

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

17202

Evang. Männerverein der Weststadt.

Dienstag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr,
im Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20

Erster Sonaten-Abend

(alte Zeit: Händel, Corelli, J. S. Bach)

der Herren **Br. Stürmer** (Klavier) u. **Felix Printz** (Violine).

Eintritt 50 und 25 Pfg.

17198

Kartenvorverkauf bei den Herren **Doert, Tafel und Kuntz.**

Gesellschaft „Unter Uns“ Karlsruhe.

Morgen, Sonntag, den 5. d. Mts.

Tanz-Ausflug

nach Durlach, Restauration „zum Grünen Hof“, wozu die verehelichten Mitglieder und die sonstigen Bekannten der Gesellschaft freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

17204

Mühlhausen i. G.

Sonntag, den 5. November, 2 Uhr nachmittags:

Pferde = Rennen

berianstaltet von der
29. Kavallerie-Brigade
auf den 10149a.2.9
Wiesen bei Burgweiler.

Sattelplatz 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Während des Rennens spielt das Trompeterkorps des Dragoner-Regiments Nr. 22.

Restauration. Bequeme Tramverbindung bis zum Rennplatz.

LUXEUM

Modernes Lichtspielhaus 1. Ranges.
168 Kaiserstraße 168

Der Ruf des Blutes!

Die II. Garde-Dräger auf dem Exerzierplatz hochinteress. Exerzietien. Ihrtewegen! Drama. Bilder aus Nord-Wales. Malerische Szenen aus einem der romantischsten Teile Englands. Extraeinlagen.

Hervorragendes Drama aus dem Westen Amerikas.

Der Maler Humoreske.
Karlichen auf Urlaub Humoreske.
Cupido, der kleine Liebesgott Humoreske.
Lemke u. Max wollen heiraten Humoreske.

17193

SPIELPLAN
von Samstag, 4. bis Dienstag, 7. November.

Frachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

L. z. Tr.

Montag 6. XI. 11., 7 1/2 Uhr, Obl. C. I. Gr. m. Aufn. u. Kuglg.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Sonntag, den 5. November 1911:

Ausflug:

L. Herrenthal-Teufelsmühle-Gernsbach (M. 1 Uhr).
R. n. A.
Abfahrt 6 1/2 Uhr mit Albalbahn.
II. Baden-Annaberg-Merkur-Gernsbach usw. wie I.
Abfahrt 8 1/2 Uhr (P.-Z.) oder 9 1/2 Uhr (E.-Z.)
Treffpunkt in Baden Stadtpost, wohn 8 1/2 mit Tram.
I. und II. anmelden im „Stern“ in Gernsbach. 17223

Alpenverein e. V.

Montag, d. 6. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im Saal III des Kolosseums:

Monatsversammlung.

Herr cand. electr. C. Steiner: „Ueber-schreibung der Courtes und der Aiguilles du Jura“. Vortrag mit Lichtbildern, zu dem auch die Angehörigen unterer Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Gäste willkommen. Es wird gebeten vor Schluss des Vortrages nicht zu rauchen.

17158

Der Vorstand.

Veteranenverein Karlsruhe

Unsere Kameraden werden auf **Sonntag, den 5. November 1911, nachmittags 1/2 Uhr**, zu der feiertagsgemäßen **Monats-Versammlung** mit anschließendem **ersten Stiftungsfest**

in das Vereinslokal **Wirtschaft zur Kronenballe** freundlichst eingeladen. Zugleich werden auch diejenigen Kameraden, welche nicht dem Verein angehören, eingeladen. Um vollständiges Erscheinen bitten.

17148

Der Vorstand.

Ordnung, Ehrenzeichen und Versbandsabzeichen sind anzulegen.

Erster Karlsruher Ruderklub (E. R.)

Samstag, den 4. November, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:

Berammlung der Ausübenden.

Der I. Ruderwart.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.)

Heute Samstag abends 9 Uhr:

Stamm-tisch

im Restaurant **Landsknecht**
Der Vorstand.

Rheinklub „Alemannia“ Karlsruhe, e. V.

Heute Samstag abend:

Zusammen-kunft

im Moninger (Biertisch).

Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr

Tanzausflug

nach der „Krone“ in Daxlanden, wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höfll. einladen.

17191

Der Vorstand.

Residenz-Theater, Waldstrasse 30.

Erstaufführungsrecht

Ein Meisterwerk der Kinokunst

zu sehen nur am Samstag, 4., Sonntag, 5. u. Montag, 6. Nov.:

Das grösste „Cowboy- u. Indianer-Turnier“ der Welt

vor dem Ex-Präsidenten Th. Roosevelt.

U. a. die schwierigsten Ritte, bei welchen Abstürze keine Seltenheiten sind, werden von Cowboys mit Todesverachtung ausgeführt.

Ferner:

Einsam bin ich nicht alleine. Tonbild.
Pathe Journal. Aktuelle Aufnahmen.
Rache der Geister. Humoristisch.
Der Kapitän der schwarzen Hand. Dramatisch.
Eine seltsame Einladung. Humoristisch.

17059

Erster Karlsruher Verein für Kanarienvogelzucht mit Vogellchutz u. Pflege (E. V.)

Heute, Samstag, 4. Nov. d. J., abends 7 1/2 Uhr,

Monatsversammlung

im Vereinslokal, Hotel Café Nowack.

Vollständiges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Zur Messe!

Ab Sonntag, den 5. November auf dem Messplatze im eigenen Theaterbau.

Sensationeller Besuch in Karlsruhe!

Die zusammengewachsenen Zwillinge Blazek und ihr Kind Franzl,

welches am 16. April 1910 geboren wurde, werden während der Messe Karlsruhe besuchen und sich die Ehre geben, auf dem Messplatze im eigenen Theaterbau das hiesige und das auswärtige Publikum zu empfangen.

Im eigenen Theaterbau finden ununterbrochen Vorstellungen statt.

17083.2.2

Pfannkuch & Co.

Spezialhaus für Lebensmittel empfehlen garantiert reinen

Kakao

per Pfd. **80** Pfg.
und **1.20** Mk.
Packungen laut Ziff.

Tea

per Pfd. von Mk. **1.60** an
Packungen laut Ziff.

Grustee

per Pfd. Mk. **1.30**

Sparmischung „Phanto“

Bohnenkaffee gemahlen, gemischt mit ff. Kaffeesatz
1/2 Pfd. **50** Pfg.
Postkollis obiger Artikel franco u. Verpackung frei.
In Karlsruhe gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. 17085
Verhandabteilung Karlsruhe, am Rheinbafen.
Postfach-Nr. 1488.
Bestand nur an Private, Pensionen u. nicht an Wiederverkäufer.
Verlangen Sie ausführliche Preisliste.

Neu! Während der Messe Neu! Freimuths berühmte Kunst-Glas-Bläserei

Tiergruppen, Blumen, Kunstgläser in allen Stilarten werden von den Glaskünstlern ohne Form aus freier Hand geblasen. Glas wird gesponnen zu feinsten, seidenartigen farbenprächtigen Fäden, 10000 Mtr. in der Minute.

Kunstvollste, interessanteste Schaustellung der Messe.

Ausverkauf auf der Messe!!

3te Reihe, Bude Nr. 102.

Circa 20000 Kinderjäckchen, Ofen, Kragenschoner u. Shawls, reine Wolle, Halb- und Baumwolle usw.; ein großer Vorrat farbige Kleider-Trikotstoffe, passend für Kinderanzüge, Sweaters, Blusen, Matinées, Reformhosen usw. ein Vorrat Mikens-, Nachmittags- und Kommodecken, fertig und halbfertig, zu haarend billigen Preisen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

A. Birnbaum, Varietwaren Engros — aus Stuttgart. —

Stickerien

und Handarbeiten aller Art werden aufs sorgfältigste chemisch gereinigt in der chem. Wasch-Anstalt **Printz.**

Groß-Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 4. November 1911.

14. Abonnements-Vorstellung der 1. B. (gelbe Abonnementsarten).

Göb von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Ein Schauspiel von Goethe.
Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.

In Szene gesetzt von D. Stenicher

Anfang 7 Uhr. Ende n. 11 1/2 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Wer leiht einem Hausdiener

in guter Stellung stehend, 120 Mk. geg. sofortige Vergütung von 10 Mk. in 3 Monaten zurückzahlbar und hohen Zins unter Discretion.

Offert. unter Nr. 235350 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

8000 bis 12000 Mk.

auf 1. Hypotheken, auch auf Land, auszuliehen durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft Karlsruhe, Giesstraße 43. Telef. 2117.

Privat-Entbindungshaus

Nussloch b. Heidelberg Frau Vorbeck. Vom 1. Jan. ab Nancy, Frankr.

Waldstr. 16/18 **Coosseum** Tele hon 1938.

Heute, Samstag, den 4. November 1911, abends präzis 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Sonntag, den 5. November 1911

Zwei Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In sämtlichen Vorstellungen „Alex Weyer“ mit seinem sensationellen Illusionsakt; „Moritz Heyden“, der beliebte Rheinische Humorist; „Dr. Rückle“, der erste rechte Meister der Rechenkunst; sowie die übrigen erstklassigen Kunstkräfte. 17163

Kaiser-Kino

Kaiserstrasse 5.

Vom 4. bis inkl. 7. November 1911:

Das Opfer des Sonnengottes

grosses indisches Drama 17149

Des Sheriffs Bruder

sehr spannendes Drama aus dem Wilden Westen und ein vornehmes Elite-Programm.

Kühler Krug.

Direktion: P. Emscher.

Sonntag, 5. Nov., von nachm. 4 Uhr ab im großen Saale

Großes Konzert

ausgeführt vom

I. Süd-Niederländischen Künstler-Ensemble

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz Ender.

Eintritt inkl. Programm 10 Pfg. 17181

Auf unsere allen modernen Anforderungen entsprechende Doppel-Regelbahn machen wir besond. aufmerksam u. laden zu reger Benützung höflich ein. Die Direkt.



Café Röderer

Ecke Waldhorn- u. Zahnmeierstr.

Jeden Abend **Künstler-Konzert**, wozu Freunde und Gönner höchlichst einladet

Hochachtungsvoll
17170 **Emil Röderer.**

Gottesauer Schläble

Sonntag, den 5. November

Großes Tanzvergnügen

(Artillerie-Sireichmusik)

Anfang 4 Uhr. 835130

Es ladet ein **Otto Köllisch.**

Tanzvergnügen

Städt im Saalbau Städt

Sonntag, den 5. November, nachmitt. 4 Uhr mit Francaiseinlagen.

Es ladet höchlichst ein 8353 0 **Karl Bensching.**

Konzert-Saal Zu den 3 Linden

Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag, den 5. November 1911:

Großes Tanzvergnügen

mit Francaiseinlagen. Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein **Peter Früh, Zu den 3 Linden, Mühlburg.**

17206



Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Städt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtpark mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

Zum Moninger

Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse

Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.

:-: **Hauptausschank der Brauerei Moninger :-:** Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel u Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.

Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.

Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. **Hauptausschank der Brauerei Sinner.** Münchener Kochelbräu. Elegante Weinstube. Vorzügl. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend **Künstler-Konzert.**

Telephon 359. Direktion **Gustav Münzer.**

Colosseum-Restaurant

Waldstrasse 16/18 KARLSRUHE Telephon 1244

Hauptausschank der Brauerei Schrempf.

Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen u. Gesellschaften stehen grosse u. kleine Säle zur Verfügung. **Grosser schattiger Garten.** Wöchentlich mehrere **Militärkonzerte.** **Jos. Ulmer, Traiteur.**

Automaten-Restaurants Karlsruhe

Erstes Karlsruher Residenz-Automat

Ecke der Wald- u. Kaiserstrasse 201. Karl-Friedrichstrasse 32 nahe dem Hauptbahnhof.

Zum Krokodil.

Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel direkt vom Fass

Vorzügl. Weine :-: Anerkannt gute Küche.

Fernsprecher 104 Bes.: **J. Möloth.**

American Bar MAXIM

Vornehmstes Lokal am Platze.

Original American Drinks; Weine allerersten Firmen; Schaumweine, Champagner; Holländische Liqueure Bols u. Fokink.

Alle Abend: **Künstler-Konzert.**

Herronstrasse 10 Heronstrasse 16

König von Württemberg

Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof

Ausschank der Brauerei Höpfer. Gut bürgerliche Küche. Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet. **Treffpunkt der Württemberger.** Besitzer: **Carl Schlotter.**

Münchener Bürgerbräu

früher Frankeneck

Karl-Friedrichstrasse 1 :: KARLSRUHE :: Karl-Friedrichstrasse 1

Jeden Dienstag u. Freitag Schlachttag. Mittagstisch zu 70 Pfg., Mk. 1.20 und Mk. 2.—. Warmes Frühstück von 9 Uhr ab.

Inhaber: **Eduard Schlipf.**

Hof von Holland

früher Schloss-Hotel

Zirkel 33 □ KARLSRUHE □ Zirkel 33

Vollständig neu renoviertes Restaurant. Ausschank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel) sowie Münchener Thomasbräu. Prima warme und kalte Küche. Bes.: **Jean Fahrner.**



Thomasbräu

Kaiserstr. 73 :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73

Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr.

Erstklassiges Restaurant. Ausschank von nur auswärtigen Bieren Münchener, Fürstenberg, Kulmbacher. Bes.: **Fritz Rimmelin.**

Restaurant zum Rheingold

Waldhornstrasse 22 Waldhornstrasse 22

Gemütliches Lokal auch für Familien. ff. Printzschs Bier, hell u. dunkel; warme Küche; neue und alte Weine sowie Flaschenweine älterer Jahrgänge.

Um geneigten Besuch bittet **Albin Meier, Restaurateur.**

Café Vogt Casino-Bar

Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168

empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten.

Atrenom. Gasthaus z. „Goldenen Krone“

Ecke Douglas- u. Amalienstr.

Eigene Schlachtung mit elektr. Betrieb u. Trockenluft-Kühlanlage: ff. Moninger Bier, hell u. dunkel. **Vorzügl. Küche: Naturreine Weine**

Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an: Möblierte Zimmer zu vermieten

Jeden Dienstag u. Freitag Schlachttag. Jeden Tag von 4 Uhr ab warme Rippe und Knöchle. **EBERHARD SCHWAIBOLD, Metzger und Wirt.**

„Neuer Kaiserhof“

Ecke Garten- und Lessingstrasse.

Bringe meine vorzügliche Küche empfehend in Erinnerung. Billigste Berechnung. **Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.** Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte.

Morgen Sonntag: Hasenragout vom ganzen Hasen mit Klößen, sowie div. Spezialitäten. **Reine Weine.** ff. Moninger Bier, hell und dunkel. **J. Müller.**

Heute abend spielt im **Ratskeller** die ganze **Künstler-Kapelle** von 9 Uhr an bis nachts 3 Uhr. Eintritt frei. Hermann Wolff.

Weinrestaurant „Eckschmitt“

Kaiserstrasse 231 :: KARLSRUHE :: Telephon 205

Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvollst eingerichtete **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinstlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. **Adolf Rinderspacher.**

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Fertige Anzüge und Ulster

Herren-Anzüge von M. 12.00 bis 55.00
Herren-Ulster von M. 26.00 bis 58.00
Herren-Paletots von M. 14.00 bis 32.00
Pelerinen, imprägniert von M. 8.50 bis 22.00
Mod. Hosen, farb. Westen, Krawatten, Wäsche.
Knabenanzüge, je nach Grösse, v. M. 2.80 bis 25.00
Pyjacks, Pelerinen, Sweater, Mützen

empfiehlt 17097 **J. Schneyer**

Werderplatz. Filiale: Rheinstraße 48, Ecke Hardtstr. Rabattmarken.

Echte Strausfedern!

Amazonen.

Nr. 50	ca. 39 cm lang	14 cm breit	schwarz und weiss	1.50
51	42	14	„ „	1.90
52	50	16	„ „	3.90
53	48	18	„ „	5.50
54	49	18	„ „	5.50
55	54	18	besonders voll	7.75
			und weiss	11.50

Halbamazonen mit tieffallenden Köpfen, schwarze Naturware.

Nr. 380	ca. 29 cm lang	17 cm breit	nur schwarz	2.40
381	31	18	„ „	2.80
382	38	20	„ „	5.50
383	40	20	„ „	7.50

Zuchtstraussfedern Ia. Ia.

Nr. 525	ca. 28 cm lang	20 cm breit	schwarz und weiss (klein, voller Kopf)	3.—
526	49	21	„ „	12.—
527	47	26	„ „	17.50
528	51	26	„ „	21.—
529	51	30	„ „	28.—

Pleureusen.

Nr. 665	ca. 42 cm lang	30 cm breit	schwarz/ Weiss (Halbpleureuse, sehr vorteilhaft)	12.50
666	ca. 45 cm lang	30 cm breit	„ „	18.—
667	ca. 60 cm lang	41 cm breit	„ „	42.—

Garantie für tadellose, echte Ware. — Versand gegen Nachnahme. Zurücknahme innerhalb 8 Tagen.

Geschw. Gaudig, Strausfedern-Versand, Frankfurt a. M., Schweizerstrasse 41.

Erfindungen

gute und praktische Ideen vom Berliner Hause zur Finanzierung gesucht. Offerten unter **J. N. 5297** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 33**

Adresskarten.

aus und mehrfarbig, werden nach Anh. billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Gute Existenz!

Tüchtige Modistin mit etwas Kapital hat Gelegenheit, ein flottgehendes **Damenhut- u. Putzgeschäft** bei. Genres mit feiner Kundschaft in bester Lage Karlsruhe unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Off. unter T. 4360 an **Seifenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe** (Baden). 17089.3.1



Wenn Sie sich

vornehm, chic und preiswert

zugleich kleiden wollen, dann probieren Sie meine Fabrikate zunächst mit einem **Ulster, Paletot oder Anzug.**

Ein einziger Versuch wird Sie in Zukunft veranlassen, Ihren ganzen Bedarf bei mir zu decken. In jedem einzelnen Genre finden Sie geschmackvolle und sehr reichliche Auswahl, die sowohl dem streng von der Mode geleiteten als auch dezenten ruhigen Geschmack in jeder Beziehung Rechnung trägt.

Der Vorzug

der von mir in den Verkauf gebrachten fertigen Konfektion liegt im Inneren, in der überaus gediegenen, sorgfältigen Herstellung und im Aeusseren in der geschmackvollen, eleganten Form, die ihr nur erstklassige Arbeitskräfte zu geben vermögen.

Ulster

ohne Futter, mit angewebter Rückseite, amerik., mit großem Stoffbesatz gearbeitet, weit und glockig geschnitten, ein- und zweireihige Formen, in modernen Farben, in enormer Auswahl fertig am Lager. Hochaparte Modelle aus teils echt englischen Stoffen, unübertroffen chic in Sitz und Fassung.	M 27, 30, 33, 36 39, 42, 46, 50 55, 58, 65, 70 75, 80 bis 95
---	---

Paletots

aus dunkel gemusterten Stoffen, wie marengo Cheviot und Melton, ferner, insbesondere in halbschwer, dezent gehaltene Streifen in Kammgarn; ein- und zweireihige Formen, mit Stoff- oder Samtkragen, gediegen und solide gearbeitet, vorwiegend dem ruhigen vornehmen Geschmack Rechnung tragend.	M 22, 26, 29, 32 35, 38, 42, 45 48, 52, 55, 58 64, 69 bis 79
--	---

Anzüge

ein- und zweireihig, aus modern gemusterten Stoffen, in rauhen aufgeworfenen Geweben, ebenso dunklere solidere Dessins, sowie einfarbig blaue und uni marengo Farben, in ganz hervorragender Verarbeitung und vielseitigster Auswahl	M 21, 24, 27, 30 33, 36, 39, 42 45, 48, 50, 55 60, 65 bis 75
--	---

Gehrock-Anzüge — Smoking-Anzüge — Frack-Anzüge
Geh- und Sport-Pelze — Loden- und Sport-Kleidung.

Spezialität: Fertige Kleidung für besonders korpulente schlanke Figuren.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Brautleuten
ist Gelegenheit
geboten, sich für den Spottpreis von **545 Mk.** eine vollständige **Brautausstattung** (noch nicht im Gebrauch gewesen) zu erwerben. Diefelbe besteht aus 2 schmeren engl. Betten mit best. Zubeh. ar. Zuzig. Spiegel-schrank, eleg. Waschkommode m. weissem Marmor und Spiegel, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühlen, Handtuch-, Wohnzim-mer, eleg. Vertiko, hochf. Diwan, 1 Tisch mit Eichenplatte, 4 best. Stühle, sowie die hochf. Küchen-einrichtung mit Messingbeleg, extra ar. Anrichte. Die Möbel sind neuhaus poliert, kann noch längere Zeit aufbewahrt werden.
Waldstraße 22, Laden.

Theater-Kostüme,
Uniformen, Frack- und Gehrock-Anzüge verleiht
Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

Gelegenheitskauf:
Unterröde
Schürzen
kaufend billig.
16882 Wilhelmstraße 34, 1. Tr.

Kassenschränke-
Fabrik u. Lager
feuer-, fall- und diebstahlsicher, bestes Fabrikat.
Lahrer Kassenschrankfabrik
von 10122a
Hermann Siefert, Lahr.
Voc. stülte gratis.

Herren-
Kleider, Damenkleider, Schuhe
bezahlt am besten
J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Steppdecken,
wollene Decken
kaufen Sie billig!
17145
Birkel 13, part.

la. Trinkeier
sowie sämtl. Sorten u. Qualitäten
Koch- und Kaffeier
zu billigen Tagespreisen,
von 25 an frei nach allen Stadt-teilen.
17027.13.1

Chr. Emmel
Eiergroßhandlung
Teleph. 1596. Zulfenstr. 44.

Schöne
Wirtschafts-Mepfel
der Bfd. 12 3, per Str. 10
335273 empfiehlt 2.1

Heinrich Lay,
Leßingstraße 15.

Prima Moststäpel
zu verkaufen. 335247.2.2

Apfelweinkelerei Zink
Dillstadt, Offenweinststraße 20.
fr. haltb. Gemüße, in 6 Sorten
frischfrei 80 Bfd. 4 7.50 Ruchn.
334984, 3. Tr. Peter, Würzburg 224.

Milch gesucht.
Suche täglich 100 Liter Vollmilch
nach Karlsruhe-Mühlburgerter.
Offerten unter Nr. 335226 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Sagen, Reh- und Ziegen-Felle
werden stets zu höchsten Tagespreisen
gekauft: Schwannstraße 11. 1112

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Borlosten. Viele Auszahlungen!
Kausgeld besorgt F. Gauweiler,
Karlsruhe-Mühlburg, Garb-
straße 4b. (Mühlport). 335175.5.2

Darlehen
ohne Vorpfand besorgt zu günstigen
Bedingungen 331782.10.4
Friedrich Utz, Sammlstr. 6, 3. Tr.
Mk. 3000.—
bei prima Sicherheit, hohen Zinsen
sicher zu leihen gesucht. Gest.
Offert. unter 335097 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

50 Mark
zu leihen gesucht. Pünktliche
Rückzahlung und Zins.
Offerten unter Nr. 335148 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Kapitalanlage!
Gegen 6% Zins und gute Bürg-
schaft sucht Privatbeamter (Kade-
miker) 3000 Mk. auf mehrere Jahre.
Offert. unter Nr. 335192 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Haus
Nüppelstr. 46
(Restaur. a. Wald-
horn) und Dunsen-
straße Nr. 11 (Ede-
Küche) zu verkaufen. 102639
Näheres Nüppelstr. 46, II.

Sechsjähriges Pferd,
schwerer Buich, pflastermüde, sonst
in sehr gutem Zustand und für
Landwirte bestens geeignet, günstig
zu verkaufen. Näheres
Karlsruhe, Kronenstr. 66.

Wagen-Verkauf
Infolge Aufgabe des Fuhrer-
betriebs werden billig abzugeben:
3 Schuttwagen, 1 Steinwagen
mit Traggeschirr, 1 Leiterwagen,
1 Britischenwagen und 1 kleine
Rolle, welche sich sämtliche in gutem
Zustande befinden. Näheres
Karlsruhe, Kronenstr. 36,
im Bureau. 17156.2.2

Piano,
sehr gut erhalten, schwarz,
Fabrikat Chrismus, wird
für 280 Mk. abgegeben. 335230.2.2
Adlerstr. 28, 2. Stod, bei Riefer.

Einige sehr schöne
Kücheneinrichtungen
für billige abzugeben. 17124.2.2
Philippstraße 19, 1. Stod.

1 bereits neuer Kinderwagen
ist sehr billig zu verkaufen. 335222
Rheinstraße 10, part., Mühlburg.

Spezereiladen-Einrichtung
mit 12 Schubläden billig zu verkaufen.
335201
Philippstr. 28, im Laden.

Eierne Bettstelle,
eleganter, für nur 25 Mk. zu verk.
17010.4.2
Kaiserstraße 81.

Billig zu verkaufen
Photo-Apparat, Fahrrad, Ge-
Lafel-Mavier und Heberzieher.
335209
Durlacherstraße 59, III.

Nähmaschine, Singer, neuwertig,
30 Mk. unt. Garantie zu verkaufen.
335317
Nüppelstr. 88, II.

Schrank, einstufiger, gut erhalten,
billig zu verkaufen.
335318
Schwanenstr. 13, 1. Tr.

Großere Anzahl leere
Margarine-Kästchen
zu verkaufen. Zu erf. unter Nr.
335295 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf.
Zwei schöne, große Petroleum-
Lichtlampen sind aus. billig abzug.
335316
Vorholzstr. 9, 2. St.

Zu verkaufen: Dunkelblaues
Kostüm für
mittlere Figur. 335319
Adlerstraße 2a, 2. Stod rechts.

Winter-Heberzieher
gut erhalten, für 15 Mk. zu verkaufen.
Rab. Verrenstr. 12, III. 335309

Die angezeigten grossen Sendungen grösstenteils frisch aus Arbeit gekommener

Engl. Paletots
Schw. Paletots
Abend-Paletots
Jacken-Kleider

Damen- und Kinder-Konfektion

Blusen — Röcke
Morgenkleider
Mädchen-Kleider und -Paletots
Knaben-Anzüge und Paletots

in hocheleganter, mittlerer und einfach gediegener Ausführung, sind eingetroffen und von heute ab

zum hervorragend billigen Verkauf gestellt.

Die überaus reiche und vielseitige Auswahl :: Die aparten kleidsamen, bestgearbeiteten Formen die ausgesucht modernen soliden Stoffe und ganz besonders die ausserordentlich niedrig bemessenen Verkaufspreise, welche nur mein grosser und immerwährend steigender Bedarf ermöglicht, sind

17117

allseitig anerkannte Vorzüge meiner Konfektions-Abteilungen.

Carl Schöpfl

Marktplatz

Damen- und Kinder-Konfektion, Manufakturwaren, Aussteuer-Artikel.

Postsparkonto Nr. 2387 Karlsruhe.
Giroverkehr: Badische Bank, Mannheim. — Tel. Nr. 12.

Bezirkssparkasse Singen a. S.

— unter Staatsaufsicht —
und verbürgt von 9 Gemeinden mit einem Gesamtverwert (1911) von rund 100 Millionen Mark nimmt jederzeit Einlagen auf ein Buchlein bis zu 20 000 Mk. entgegen. (Für Münzen bis zu 40 000 Mk.)

Konstanter Zinsfuß 4%

vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung.
Jede Auskunftserteilung ohne schriftliche Einwilligung des Einlegers vollständig ausgeschlossen.

Die Verwaltung.

Stuttgart

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G.

**Haftpflicht-
Unfall-Lebens-
Versicherung**

Jahresprämie: M. 27 000 000.—
Kapitalanlage: M. 73 000 000.—

800 000 Versicherungen

Prospekt und Auskunft kostenfrei durch
Frz. Hämmerle, Subdirektor, Karlsruhe i. B.,
Gartenstrasse 44a. — Telephon 518.



Spezialität:
Herrenhemden
nach Maß in farbig und weiß.
Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung 16385 in den neuesten Dessins u. Stoffen
Percal, Zephyr, Oxford, Ventilation, Panama.
Grosse Auswahl in Einsätzen.
Adolf Honsel,
Waldstraße 20, 1. Treppe

Teppiche

aus Stoffresten od. Salben fertig
Ludw. Wagner, Weberei,
Lahr in Baden. 6814a*

Bucherer

empfehlen

Bündel-Holz
große Bündel 11 Pf.
25 Bündel 2.50

Bügel-Kohlen
2 Pfund-Pack. 14 Pf.

Brikets
8 Stück 10 Pf.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Bommerische Fleischwaren.
Eigene Rätherei und Würstfabrik.
C. Goldhorn 2, Schlabe i. Pom.

Gerwest u. Salami, hart 1.30
Rüchensch. Würst . . . 1.20
Rollschinken . . . 1.20
fein. Leberwürst . . . 1.10
Gänsevolbrust . . . 1.70

Man verlange Preisliste.
Verf. u. Nachn., fehlerch. Ware zurück.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbefränkter Satzung
Tel. Nr. 114. Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. Begr. 1883.
11380 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Befähigung ohne Kaufzwang.



Nähmaschinen

erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie.
Hocharm. Langschiffchen-Nähmaschine, Syst. Singer, f. Fussbetr. M. 40.50
Schwingschiff-Nähmaschine, vor- u. rückwärts n. hend, hochfeine M88ausstattung M. 55.—
Central-Bobbin-Nähmaschine, vor- und rückwärts n. hend, für moderne Kunst-
Stickerie geeignet M. 67.50
Nähmaschine mit versenkbarem Oberteil
Unterriecht unentgeltlich. Sämtliche Ersatzteile, Oel und Nadeln. Reparaturen gut und billig.
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83. 16718.33

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Ventilsteuerung
„System Lentz“.

Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.



Hervorragende Leistungen
Viele glänzende Zeugnisse

38 000 Maschinen im Gebrauch
Unerreichte Widerstandsfähigkeit

Mignon Schreibmaschine

Fabrikat der A. E. G.
Preis Mk. 100

9861a.12.8

ist keine billige Nachahmung mit allen Mängeln einer solchen, sondern ein System für sich, — jahrelang erprobt, — dessen billiger Preis bei Verwendung erstklassigen Materials durch die einfache und geniale Construction begründet ist. — Kostenlose Vorführung, ohne Kaufverpflichtung durch unsere Vertreter.

Union Schreibmaschinen Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 66, Mauerstr. 83/84.

Garantiert naturreine
Rotweine per Liter von 52 Pf. an,
Weißweine per Liter von 60 Pf. an,
offerieren 12966*

Magin Mayner & Co.

Rüppurrerstr. 14. Lessingstr. 29. Gerwigstr. 20.
Durlacherstr. 38. Schillerstr. 23. Durlach, Hauptstr. 76.
Karlsru. 98. Rheinfr. 45.

Rasiere Dich im Dunkeln



„Mulcuto“ Sicherheits-Rasierapparat
Weltbekannt für schmerzloses Rasieren
Ober 300 000 im Gebrauch.
Mk. 2.50. Schaumfänger Mk. 3.50
Man verlange gratis und franko
Die 7 Gebote l. jed. Selbst-rasierer.
Mulcuto-Fabrik
Paul Müller & Co., Solingen.
Wiederverkäufer gesucht. 5571a

Frankheiten verhüten und das Leben verlängern
kann man durch Einnehmen von Dr. Szymann's Joghurt-Tabletten
und der daraus bereiteten Joghurt-Milch! Prospekte gratis!
1. Möbchen à 40 Tabletten 1.80. 9802a.6
In Karlsruhe: Hofapotheke, Hofdrogerie Roth, auch direkt
durch die Deutsche Chem. Vertriebsgesellschaft (H. u. M. S.) in Berlin 12.

Putzin

der beste flüssige
Metallputz.

Pfannkuch & Co
Verbandabteilung
 Karlsruhe, Rheinbafen.
 Postfach 1488, Teleph. 868
 2.2 empfiehlt 16744
neue
Konserven
 laut Spezialliste mit
5% Rabatt
 bei 5/1 oder 10/2 Dosen ab
 Karlsruhe geg. Nachnahme
 oder Vorauszahlung.
 Bitte verlangen Sie Liste.

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekannten
 Verkaufsstellen

Gegen monatliche
Ratenzahlungen
 erhalten Sie diskret
Damen- und Herrenkleider
Damen- und Herrenstoffe
Manufaktur- u. Aussteuerwaren
 Anzüge nach Maß
 ohne Preisauflage, kein Abzahlungs-
 geschäft. (Gefl. Dr. unt. Nr. 16446 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.)

KNOPF'S

95 SERIEN 95
185 TAGE 185
285

bieten mit ihren
3 Einheitspreisen
jedem Käufer
enorme Vorteile

285

Pfannkuch & Co
Verbandabteilung
 Karlsruhe, Rheinbafen.
 Postfach 1488, Teleph. 868
 empfiehlt
als Butterersatz
 2.2 neue 16748
Marmeladen
 feinste
Süßrahm-
Margarine
 laut Spezialliste Verband
 gegen Nachnahme oder Vor-
 auszahlung.
 Bitte verlangen Sie Liste.

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekannten
 Verkaufsstellen

Damen finden diskret
 Aufnahme u.
 gewissenhafte
 Pflege bei
E. Stecher, Schützenstr. 70, 2. St.

10 Schödel- od. Sirich-Geweibe
 darunter 8-Gerber, verlaufe auf, um
 20.4 Nachm. W. Benfert, Wob-
 hausen bei Marktweiden.

Jahrmarkt Pforzheim.

Die Blase zur Aufstellung von Schaubuden für den am **Diens-**
tag, den 28. und Mittwoch, den 29. November d. J., auf dem
 Farnplatz an der Jahrstraße hier stattfindenden Jahrmarkt werden am
Dienstag, den 7. Novbr. d. J., nachmittags 1/4 4 Uhr,
auf dem Farnplatz an der Jahrstraße
 im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen **Vorauszahlung** vergeben
 wozu wir die Interessenten hiermit ergebnis einladen.
 Es wird dabei bemerkt, daß der Platz für das elektrische oder
 Dampfstraßenbahn, das Wodenstraßenbahn und derjenige
 gegenüber dem Dampfstraßenbahn (in der unteren Reihe — 20 Mtr. —) nicht
 zur Versteigerung gelangt.

Pforzheim, den 24. Oktober 1911.
Der Stadtrat.

Submission auf Eichenstammholz.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen sollen etwa
 120 Festmeter I. Klasse,
 80 „ II. „
 100 „ III. „
 25 „ IV. „
 submissionsweise an Eigentum abgegeben werden.
 Wir laden Liebhaber ein, Angebote auf das ganze Quantum oder
 einzelne Klassen, zu welchem Termin, bis **Montag, den 20. Novem-**
ber 1911, vormittags 9 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Zeit-
 punkt die Eröffnung der Submissionsangebote erfolgen wird. Bei der
 Submission sind die Angebote jeweils auf Klasse I, II, III und IV zu stellen.
 Die Submittenten steht die Anmohnung bei der Eröffnung frei.
 Die Bedingungen liegen im Rathaus dahier zur Einsicht auf und
 sind auf Verlangen schriftlich gegen Kostenerstattung zu beziehen.
 Die Stämme werden auf Kosten der Gemeinde gefällt und in den
 Abteilungen 6, 7, 26 des Harzwaldes, sowie im Birkwald an die
 Hauptwege gebracht, sodann nach Anordnung Großh. Forstamt abge-
 fägt und sortiert, sie sind schon jetzt mit dem Baldhammer bezeichnet
 und können durch das Waldhüterpersonal vorgezeigt werden.
 Besonders bemerkt wird, daß die Submittenten an ihre Angebote
 für jede einzelne Klasse gebunden sind.
 Bedingungsweise Angebote werden nicht berücksichtigt.

Eppingen, den 30. Oktober 1911.
Gemeinderat.

Wein-Versteigerung.
 Montag, den 20. November 1911, nachmittags 1 Uhr
 im Saalbau zu Neustadt a. Haardt
 läßt Herr
Joseph Schaeffer
 circa 100 Stück 1904er, 1905er, 1907er, u. 1908er
 Weißweine, ohne jeden Auslandsverkehr,
 öffentlich versteigern.
 Lage per 1000 Liter Markt 60.—1000.
 Probetage am 6. u. 7. November u. am Versteigerungstage.

Speisekartoffeln,

weißfleischig, glatt, großfortiert, pro 200 Stk. Bahngewicht zu 675 M.
 ab Bahnhof Landau, wofelbst die Ware bei täglich eintreffenden
 Waggons beschäftigt und übernommen werden kann. 100684a.2

Joseph Lechner, Landesprodukten-Verbandhaus,
Herrheim, Pfalz, Telephon 21, Amt Rülzheim.

Fahrbar
Brennholz - Säge
und Spaltmaschine
 neuestes Modell.
 Bedeutende Zeit- und Geldersparnis.
 Einfachste Bedienung.
 Größte Haltbarkeit.
Überhaupt bestes System.
 Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.
Pfäger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Die
Städt. Brockenamtlung

Schwanenstraße 4
 nimmt für die Bedürfnisse der
 Stadt dankbar jede Gabe in
 Haus-, Männer-, Frauen-
 und Kinderkleider, Wäsche,
 Zieret etc. entgegen. 10755*

Lieferungs-
Vergebung.

Wir vergeben die Lieferung der
 nachverzeichneten Stoffe, Kleider
 uhm. nämlich:
 195 Wolldecken in 3 Sorten, 950
 Bettdecken in 3 Sorten, 300 Woll-
 deckenbezüge, 700 Bindeln, 45
 weiße Numenoubezüge, 550 weiße
 Kissenbezüge in 3 Sorten, 2500
 Handtücher in 3 Sorten, 500
 Schürzen in 5 Sorten, 400 Ser-
 vietten, 135 Tischdecken in 2
 Sorten, 100 Staubtücher, 100 Waden-
 tücher, 1195 Sendeln in 4 Sorten,
 144 Socken in 2 Sorten, 135 Re-
 tententende in 2 Größen, 32 Vi-
 bererde, 80 Perserode u. 80 Pers-
 berade, 100 Unterjaden, 72 Wä-
 terjaden, 480 Frauen- u. Kinder-
 nachtücher, 150 Halstücher, 160
 Taschenbücher, 33 Bett- u. Sofa-
 vorlagen, 76 Tisch- u. Kommode-
 decken, 400 Operationschürzen u.
 Wäde, 300 m Ratrakendrell in 2
 Sorten 120 cm breit, 100 m Ri-
 senföper 80 cm breit, 136 m grau
 Hofschonkreime, 100 cm breit,
 100 m Sprunerjaden 80 cm
 breit.
 Angebote sind spätestens bis
 Donnerstag, den 9. November d.
 J., entsprechend überrieben mit
 Gegenunterschrift bei der unter-
 zeichneten Verwaltung einzu-
 reichen.
 Muster und Vergabebedingun-
 gen, von denen Einsicht zu
 nehmen ist, liegen im Waid-
 hofes unserer Anstalt zur Ein-
 sichtnahme auf. 11049a
 Heidelberg, den 27. Okt. 1911.
 Dr. Verwaltung des Akadem.
 Krankenhauses.

Dallau bei Mosbach

Jagdverpachtung.



Montag, den 20. November d.
 J., vormittags 11 Uhr, wird auf
 dem hiesigen Rathaus die Ge-
 meindejagd für die Zeit vom 1.
 Februar 1912/21 mitbin auf 9
 Jahre verpachtet.
 Der Jagdbezirk umfaßt 300 ha
 Wald u. 1100 ha Feld u. Wiesen.
 Die Steigerungsbedingungen
 liegen auf dem Rathaus zur Ein-
 sicht auf. Als Steigerer werden
 nur Personen zugelassen, die im
 Besitze eines Jagdpasses sind, oder
 durch ein Zeugnis des Bezirks-
 amts nachweisen, daß der Er-
 teilung eines Jagdpasses kein Be-
 denken entgegensteht. 10068a
 Dallau, den 26. Oktober 1911.
 Bange rt, Bürgermitr.

la Mostäpfel

treffen jetzt täglich ein.
 Empfehlung gleichzeitig fügen Most
 per Liter 25 Pf.; für Wiederber-
 Käufer billiger. 10873.3.3
Wilhelm Bender, Morgenstr. 5
 Obhofsterei mit elektr. Betrieb.
 Besichtigung gestattet

Aufforderung.

Auf 1. November d. J. ist zur
 Zahlung fällig
 a) die Umlage für 1911
 aus Liegenschafts-, Betriebs- und
 Kapitalvermögen, sowie aus Ein-
 kommensteuer; b) das Schulgeld für das erste
 Tertial 1911/12 (Herbst bis
 Weihnachten 1911)
 für die Oberrealschule, Gym-
 nasischule, Oberrealschule,
 Realschule, Lessingschule,
 Friedrichschule, Gewerbeschule
 und Handelschule.
 Die Zahlungspflichtigen werden
 deshalb aufgefordert, ihre Schul-
 digkeit unter Vorlage der ange-
 stellten Forderungsscheine bis spä-
 testens 7. November l. J. anher
 zu bezahlen. 10861
 Umlagepflichtigen, welchen ein
 Forderungsschein nicht zugestellt
 wurde, wollen sich gefl. schriftlich
 oder mündlich bei uns melden.
 Karlsruhe, den 28. Oktober 1911.
Stadthauptkasse.

Zu verkaufen

Wegen Krankheit des Besitzers
 ist eine in der Nähe Durlachs gut
 bewirtschaftete

Wirtschaft

mit schönen Räumlichkeiten, Saal,
 Kegelbahn, Gartenwirtschaft usw.
 aus freier Hand zu verkaufen.
 Da nördlich Schlichtung nötig
 ist, wäre es für einen Pächter und
 Frau nützlich, wenn günstige Ge-
 legenheit geboten. Antritt kann
 sofort erfolgen.
 Näheres durch Offerten unter
 Nr. 9987a an die Expedition der
 „Badischen Presse“.

Gasthof-Verkauf.

Selten günstige Gelegenheit
 bietet der Ankauf eines sehr
 gut eingerichteten u. frequent.
 Gasthofes ohne Konkurrenz in
 einer Amtshadt in der Nähe
 des Bodensees. Derselbe ent-
 hält 30 Betten, reichliches Kamin-
 noch neues Inventar, Zentral-
 heizung, elektr. Licht, u. einem
 nachweisbaren Umsatz von
 55 000 M. Preis ausg. günstig
 Anzahlung 15—20 000 M.
 Näh. Auskunft erteilt Friedr.
 Dürhammer, Konstanz, 10082a

Wirtschaft - Verkauf.

In Freiburg i. S. ist eine gut-
 gehende Wirtschaft mit Metzgerei
 in bester Lage Familienverhältnis-
 halber sofort zu verkaufen. Das
 Anwesen ist ein vorzügliches Objekt
 für einen tüchtigen Mann oder auch
 Metzger. Restanten wollen ihre
 Offerte unter Angabe der etwaigen
 Anzahlung unter Nr. 10177a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Landhaus.

In reizender, geschützter, wal-
 dreicher Gegend des Neckartales habe
 im Auftrag ein 1 1/2 Hektares Land-
 haus mit Garten, für Pensionäre
 sehr zu empfehlen, bei einer An-
 zahlung von 8000 M. billig zu
 verkaufen.
 Näheres Auskunft erteilt das
 Liegenschaftsbüro von 9916a.4.4
Joh. Vogel,
 Schopfheim im Bieletal.

Wer will verkauf. od. kaufen?

Geschäfte, Gebäude jeder Art und Größe, wer dabei unbedingt ver-
 lässlich, reell u. gut bedient werden will, wende sich vertrauensvoll an
Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telephon 7366.

Manufakt.-, K.W.-Wollw.-Geschäft

an groß. Platz nur weg. hoch. Alters als bald
zu verkaufen.
 Es handelt sich um ein prima Haus mit ca. 1500 M.
 Mietseinnahme, schönem Garten und Wohnungen. Preis
 42 000, Anzahl. 6000 auf's Haus, aufs Lager im Wert
 u. ca. 9000 nach Liebereit. 9181a

Es fehlt ein Aussteuer-Geschäft

in den 5000 Einwohn. groß. Plat. Näheres durch
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.

An schönem Platz bei Pforzheim

Manufaktur-, Kolonialw.- etc. Geschäft
 bei 15 000 Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **A. Herrmann,**
 Stuttgart, Rotenbühlstraße 7. 9526a*

Kunststeinfabrik.

Umwerteter Unternehmen wegen habe ich eine an
 bedeutendem Eisenbahnotenpunkt gelegene
Kunststeinfabrik und Baumaterialien-
 Sandlung mit großem Umsatz und guter Kundenchaft unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Täglich gegen kleineres Wohnhaus in
 der Bodenseeregion nicht ausgehoben. 10088a.3.2
 Näheres Auskunft erteilt **Friedr. Dürhammer, Konstanz.**

Anwesen

In einem großen Orte in der Umgebung von Karlsruhe
 ist ein für eine Bäckerei sehr geeignetes
Anwesen
 sofort zu verkaufen bei äußerst günstigen Zahlungs-
 bedingungen.
 Offerten unter Nr. 10018a an die Expedition der
 „Badischen Presse“. 9846a.3.2

Großer Automobilgelegenheitskauf.

Wichtig für Bierbrauer, Metzger, Milchhändler,
 Mineralwasser-Geschäfte usw.
 Durch Übernahme eines Liquidationslagers aus einer Auto-
 mobilfabrik bin ich in der Lage, circa 30 Stück Last- u. Geschäfts-
 wagen von 15 bis 100 Zentner Tragkraft, sowie circa 20 Stück
 Zugswagen zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. 9846a.3.2

Automobilhaus Gänzler

Telephon 1498. **Mühlhausen i. Elsaß.**

Verkauf einer Sauggas-Anlage.

In gutem Zustande befindliche
 6-8 HP. Sauggas-Anlage wird
 wegen Vergrößerung durch elektr.
 Kraft billig abzugeben. Anzusehen
 im Betriebe bis Ende November
 d. J. Auch einige gebrauchte Doppel-
 bänke werden abgegeben. 10657
Karlsruher Jalouise- und
Rolladen-Fabrik G. m. b. H.

Eine bereits neue Loden-Einrichtung

mit 2 Reihen, eichene Platte, ist
 billig zu verkaufen. 17005.3.2
 Näheres **Kaiserstraße 51.**
Serrenrad, fast neu, mit Doppel-
 freil., billig abzugeb.
 Leopoldstraße 5. 935026.2.2

finden diskret Aufnahme u. gewissenhafte Pflege bei E. Stecher, Schützenstr. 70, 2. St. 10 Schödel- od. Sirich-Geweibe darunter 8-Gerber, verlaufe auf, um 20.4 Nachm. W. Benfert, Wobhausen bei Marktweiden.

Pfannkuch & Co.

Spezialhaus für Lebensmittel empfohlen

Früchte-Konserven:

Mirabellen
Kirschen
Birnen
Preißelbeeren
2 Pfd.-Dose 80 Pfg.
1 Pfd.-Dose 45 Pfg.

Melange
Erdbeeren
2 Pfd.-Dose 1.20 Pfg.
1 Pfd.-Dose 65 Pfg.

Alles andere laut Spezialliste.
5% Rabatt bei Abnahme von 1/2 oder 1 Dose.
Ab Karlsruher gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. 17087
Verfandabteilung Karlsruhe, am Rheinhafen.
Postfach-Ronto 1488.
Versand nur an Privat, Pensionen u. nicht an Wiederverkäufer.
Verlangen Sie ausführliche Preisliste.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Fertige Ulster

in hervorragendster Auswahl,
:: moderne Formen ::

Herren-Ulster 17148
Mk. 30 - 36 - 42 - 48 - 55
bessere und englische Qual.
Mk. 58 - 65 - 70 - 75 bis 85

Jünglings-Ulster
Mk. 20 - 25 - 28 - 32 bis 48

Gummi-Mäntel Mk. 24 - 28 - 32 - 36 - 42

Bozener Mäntel und Pelserinen in allen Preislagen.



Ad. Stein
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pfannkuch & Co.

Spezialhaus für Lebensmittel empfohlen als

billigste Gemüse-Konserven:

Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose 38 Pfg.
4 Pfd.-Dose 75 Pfg.

Brechbohnen
2 Pfd.-Dose 40 Pfg.

Erbsen
2 Pfd.-Dose 45 Pfg.

Alles andere laut Spezialliste.
5% Rabatt bei Abnahme von 1/2 oder 1 Dose.
Ab Karlsruher gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.
Verfandabteilung Karlsruhe, am Rheinhafen.
Postfach-Ronto 1488.
Versand nur an Privat, Pensionen u. nicht an Wiederverkäufer.
Verlangen Sie ausführliche Preisliste. 17086

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfänder-Versteigerung

Am Mittwoch, den 15. Novbr. 1911, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Versteigerers, Schwanenstrasse 8, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 5355 bis mit Nr. 5118 gegen Vorzahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteigerungstag, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen.
Karlsruhe, den 4. Novbr. 1911.
Städtische Pfänderkasse.

Freiwillige Versteigerung

Dienstag, den 7. Novbr. 1911, nachmittags 1 Uhr werde ich im Auftrage der Firma Himmelsbach & Cie. in Baden-Baden in ihrem Steinbruch in Weiler (Amt Sinsheim) gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Bürogebäude mit Einrichtung, 3 Steinhauerhöfen, 1 Schmiedegebäude, 1 Brunnen, 2 Maschinen mit Verleihen, Drahtseile, Ketten, Britischen mit Ketten, Sandmaschinen, Schaufeln, ca. 250 m Doppelpfeiler, 2 Weiden, Drehscheiben, Schienenanlagen, ca. 175 m einzelne Schienen, 85 m Geleise, 4 Rollwagen mit Rulben, 2 Rollwagen mit Britischen, 1 Feldschmiede, 1 Blasebalg, 1 Amboss, Feuerzangen, 2 Steinwagen (vieräderig), Sebestien, 4 Binden, 19 kompl. Steinmauergeschirre, Mühlsteine, Winkel, Spitzer, 1 Weiser, 1 Dütte (in Rechen), 1/2 Fah Carbonium, 1/2 Fah Pulver, 1 Fahrrad, Schaufeln u. dergl. zur Steinbohrerei gehörenden Gegenstände.
10164a.2.1
Sinsheim, d. 3. November 1911.
Walter, Gerichtsvollzieher.
In einem oberbädischen fruchtreichen jedoch industriearmen Orte wird zum Fabrik (Seidenbau einer Industrie) bebaut, ein an der Bahn gelegenes Bauplatz kostenlos abgegeben. Offerten von Selbstreflektanten unter Nr. 10130a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Einschlägige Kinderleiber, Schürzen u. Wäsche, Fädel u. Nadelarbeiten jeder Art werden angenommen u. prompt besorgt. Off. Offerten unter Nr. 885288 an die Exped. „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bäckerei

mit Spezerei in einem Fabrikort Mittelbadens sofort oder später preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 884227 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der **ordentlichen Generalversammlung** auf Montag, den 20. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, in der großen Rathhausaal höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Mitteilungen über die Reichsversicherungsordnung.
3. Anträge und Beschlüsse.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß nach § 58 Abs. 4 der Statuten folgendes zu beachten ist:

Anträge zur Generalversammlung müssen, wenn sie zur Abänderung in der Generalversammlung gebracht werden sollen, mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich von mindestens 10 Mitgliedern mit einer kurzen sachlichen Begründung eingebracht werden.
Karlsruhe, den 1. November 1911.
Der Vorstand.
B. Hof, Stadtkorrespondent. 17114

Fahrrad-Versteigerung.

Dienstag, den 7. November, nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal Jägerstrasse 29 im Auftrag einer Herrschaft gegen bar versteigert:

1 feines Rameelsofa, 1 Sofa mit Seidenbezug, 1 Salonquartier, Sofa mit 2 Hautteil, 1 Pianino, 4 große schöne Oelgemälde, 1 Glasfahrrad, Spiegelfahrrad, 1 großer Reichenschart, Küchenschiff, 1 Schubschiff, 1 Polakette, 1 Kaufergewehr Modell 71, 2 Offiziersäbel, 1 Tischplatte, 3,80 m lang und 80 cm breit.
Ferner: gut erhaltene auf Seide gearbeitete Damenleider, elegante feine Blusen, Wallleider, Abendmantel, Badleider, Badlets und seidene Unterwäsche. Diehaber ladet ein. 17189

J. Hirschmann sen., Auktionator.

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE'S KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER:
KAMELHAARDECKEN
WOLLEDECKEN
STIEPDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACITEL-BAND
TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRAIZENDRELL
BETTBAUWERK
LEINEN
BAUMWOLLEUCH
DAMASTE etc.

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.
10746*

Weibliche Kürge

für isr. Frauen u. Mädchen.
Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 3-4 Uhr, Samstag, 12. L.

Der Wanderer am Bodensee

Billigster, volkstümlichster 1912 Lesehändler 1912

mit vielen Illustrationen, welche in keiner Familie fehlen sollte.
Preis 20 Pfg.
mit Schreibtafel 25 Pfg.

Zu haben in den Buch- u. Papierhandlungen, sonst direkt vom Verlag **Friedr. Stadler Konstanz.** 10137a

Kopfleist Pediculus

Geen Kopfläuse hilft sicher

Kopfleist-Pediculus, geruch- und farblos, Flasche 50 Pfg.
„Suderal“, gegen Fuss- u. Achsel-schweiss, Flasche 50 Pfg.
„Suderalpulver“, geg. Fuss- und Achsel-schweiss, sowie Wundsein, Dose 30 Pfg.
„Suderalcreme“ für Fuss- und Achsel-schweiss, Tube 50 Pfg.
„Die Wanzenot“, Flasche 50 Pfg. u. 1 Mk. „Oto Wanzenpulver“, Paket 30 Pfg. 9110a.6.4
„Flüssige Parasitenseife“ f. Hunde und Haustiere, Flasche 75 Pfg.
Drogerie Dehn Nachf., Zähringerstrasse 55; Drogerie Gg. Jacob, Herrensstr. 85; Drogerie Gg. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr. 8; Drogerie G. Ellinger, Apoll., Sophienstrasse 128; Drogerie Otto Mayer, Wilhelmstr. 20; Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17.
Mühlburg: Drogerie Max Strauss, Apoth., Hardstr. 21.

Photograph. Atelier

ber sofort od. später in Süddeutschl. Garnitionsstadt auf 5 Jahre oder länger zu verpachten. 6.4
Anfragen unter Nr. 16864 an die „Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaft

mit gut eingerichteter Kleinbäckerei (Patentkeller) und anliegendem Areal an der Reichsweidenstrasse des Stadts mit hohen Gebäuden des Weibers aufrecht preiswert sofort zu verkaufen. Ausdrückliche Erlaubnis der „Bad. Presse“ kann in den Anzeigen betriebsbetrieben werden.
Offerten unter Nr. 10100a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.3

Dvalojen, fast neu, billig zu verkaufen, Schillerstr. 4, 6.3b.

Millionen gebrauchen gegen **Husten**

Seiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und

Kaiser' Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen!

6050
Neuerst bestimmte und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Karlsruhe in allen Apotheken, sowie bei: Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17; Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie; Drogerie H. B. Lang, Kaiserstr. 60; G. Roth, Hof-Drogerie; W. H. Fehring, Kaiserstr. 19; W. Erb am Wildschlag; E. Richter, Zähringerstr. 77; Fr. Decker, Ede-Plumen- und Wägerei; S. Gäng, Kaiserstr. 43; H. Langer, Joh. Nies Nachf.; Waldhornstr. 4; Pfannkuch & Cie.; G. Scherer, Schillerstr. 38; R. Hüter, Drogerie, Dammstr. 14; Otto Mayer, Wilhelmstr. 20; Strauss-Drog. in Karlsruh. Mühlburg 013a

Ideale Büste

schöne, volle Körperform durch „Grazioli“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantiertes. Machen Sie einen Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 Mk., 3 Kart. z. Kur erfordert 5 Mk. Porto extra. Direkt-Versand. Apoth. R. Müller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136. 629a

Perfekte Büsten

solwie Büsten jeal. Art u. Größe. Büsten nach Maß zur Selbstanfertigung d. Garberbe, empf. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik „Jahob Schrant, München, Georgenstr. 50. Verlangt Sie die Preisliste. Preisende d. Schneiderinnen beistehen, wollen ihre Adresse einl.

Wach Professor Graham:

AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE - POTSDAM

Vertreter der schwächste Magen schon morgens früh.

Gerhard Munding, Kaiserstrasse 110
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160.
Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150.

Küchenherd, gut erhalt., mittelgroß, weiß emailliert, zu kaufen gesucht. 2.2
Angebote unter Nr. 885244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schaukelbadewanne
(Wellen), billig zu verkaufen. 835802
Philippstrasse 25, im Laden.

Damenbinden

in Preislagen von 1.-70, -90, 1.-, 1.10 u. 1.50 bei 10 Paket einen Damengürtel gratis.
Joh. Unterwagner,
Artikel zur Krankenpflege, Kaiserpassage 22-24. Tel. 1069.
Nach auswärtig unter Nachnahme.

Malkasten Malatensilien

FARBENFABRIK
SCHAFFER
WILHELMSTR. 14
KARLSRUHE

Perfekte Büsten

solwie Büsten jeal. Art u. Größe. Büsten nach Maß zur Selbstanfertigung d. Garberbe, empf. preisw. u. vorzüglich gearbeitet die Spezialfabrik „Jahob Schrant, München, Georgenstr. 50. Verlangt Sie die Preisliste. Preisende d. Schneiderinnen beistehen, wollen ihre Adresse einl.

Wach Professor Graham:

AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE - POTSDAM

Vertreter der schwächste Magen schon morgens früh.

Gerhard Munding, Kaiserstrasse 110
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160.
Jean Kissel, Hoff., Kaiserstrasse 150.

Küchenherd, gut erhalt., mittelgroß, weiß emailliert, zu kaufen gesucht. 2.2
Angebote unter Nr. 885244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schaukelbadewanne
(Wellen), billig zu verkaufen. 835802
Philippstrasse 25, im Laden.

Veronika Kohrer, das Urbild von Hebels Breneli und ihr Schicksal.

Gewidmet dem Karlsruher „Liedertranz“ von Pfarrer Ph. Bühler.

Hier ruht Veronika Kohrer, geb. 1779, gest. 1869, Hebels Breneli. Gewidmet vom Karlsruher „Liedertranz“. So ist auf einem kleinen und einfachen Grabstein zu lesen, der sich auf dem alten Friedhof in Karlsruhe an der nördlichen Mauer, nicht weit von der vorüberziehenden Ostendstraße befindet, wohin er nach Eindebnung des Begräbnisplatzes gegen Ende des vorigen Jahrhunderts verbracht wurde.

O Breneli, was feisch mer,
O Breneli, ich so?
De besich mi uem Fegfuir gholt,
Und länger hätti 's nümme solt,
nai, nümme solt,
Jo frili willi, jo!

In diesen Worten klingt das seinerzeit viel gelesene und viel genannte, auch früh in Musik gefetzte alemannische Gedicht Hebels „Hans und Berene“ aus, das einen Familienwitz und Herzenskampf darstellt, wie er im Markgräflerland und in den einzelnen, zerstreut liegenden Höfen des Schwarzwaldes früher häufig vorkam: Breneli, die Tochter wohlhabender Eltern, faßt zu einem armen, aber ehrlichen und schmaden Bürschen eine Liebe und reißt ihn, der nach der Sitte der Gegend, keine Hoffnung haben kann, die Geliebte zum Weibe zu erlangen, trotz aller Widerstände, frisch und entschlossen die Hand. Das Urbild von Breneli ist „Berene Elrichshausen“, eines Herrn von Elrichshausen und der Marie Geiger in Lörach am 26. Oktober 1779 (illegitim) geborene Tochter, die spätere verehelichte Veronika Kohrer. Ueber die Veranlassung und Entstehung des Gedichts hat man sich früher folgendes erzählt: Der Dichter (geb. 1760) sei in Kirch, einem Oberländer Dorf bei Lörach zum Mittagsisch bei einem Pfarrer Miltus zu Gast gewesen, wo Breneli sich in jener Eigenschaft befunden habe, welche die Mitte hält zwischen Pflegerochter und Dienstmädchen. Das „sünke und dundersnette“ Mädchen habe auf ihn einen so angenehmen Eindruck gemacht, daß er in seiner guten Tischlaune alsbald das Gedicht improvisierte und die Veranlasserin durch den Hausherrn hereinrufen ließ, um ihr die poetische Huldigung mitzuteilen. Nach einer weiteren Erzählung habe Breneli schon damals ihren späteren Mann gefannt, als er sich noch auf der Wanderschaft als Küfer und Bierbrauer im Oberland befunden hätte. Derselbe sei ihr oft am Brunnen beim Wasserholen behilflich gewesen, sei der, den sie im Gedicht „am Fißig früheich bi'm Brunne frei no aredt: Chum, küpf mer, Hans! was feisch der echt?“

Mit Recht erklärt der bekannte Hebelbiograph, der verstorbene Karlsruher Pfarrer Georg Längin, letzteres für eine Unmöglichkeit, da feststeht, daß der Kohrer, am 29. August 1795 geboren, zur Zeit der Veröffentlichung des Gedichts, Januar 1803, erst im Alter von 7½ Jahren stand. Kohrer hat also mit dem Liebe nichts zu tun. Wenn aber Längin und andere daselbe auch von der Veronika behaupten, vermutlich ebenfalls wegen Widerspruchs der Zeit, so können wir uns nicht damit einverstanden erklären. Der Gegenstand des 4erlichen Gedichts ist kein Phantastebild, die obige erste Erzählung ist nicht lauter Dichtung, Berene hat wirklich gelebt und in ihrer blühenden Jugend der Dichter zu seinem Liebe begeistert. Zu diesem Ergebnis hätte auch L. gelangen müssen, wenn er der Sache weiter forschend nachgegangen wäre, besonders nach der Richtung hin, ob Hebel die Pfarrerfamilie in Kirch vor dem Jahre 1803, etwa 1801 oder 1802 besucht haben konnte. Aber so weiß er nur ganz allgemein zuzugeben, daß Veronika Kohrer als 20jähriges Mädchen nach Lörach in Dienst kam, von da in das Haus des durch seine „Reise im südlichen Frankreich“ bekannten Pfarrers Miltus, der zuerst Pfarrer in Kleinfels und Kirch, dann von 1817—1835 Pfarrer in

Grünwettersbach bei Durlach war und 1841 in Karlsruhe als Pensionär starb. Er (Miltus) sei ein Freund Hebels gewesen und Hebel sei schon im Oberland wie später in Grünwettersbach mit ihm zusammengekommen.

Nach Ausweis der Akten erhielt Miltus (geb. 1762), seit 1795 neben Hebel Lehrer am Gymnasium illustre in Karlsruhe, im Oktober 1801 die Pfarrei Kirch und trat die neue Stelle noch im gleichen Monat an. Er brachte von Karlsruhe Frau und Kind mit. Liegt unter solchen Umständen nicht die Annahme sehr nahe, daß die Markgräflerin schon damals oder doch bald nachher in die Familie gekommen ist? „Am Sonntag vor Micheli“, 1802, trat Hebel, da „der alemannische Pegasus nimmer fliegen“ wollte, eine Reise ins Oberland an zum Besuche alter Freunde und Bekannten um sich bei ihnen aufs neue zu beleben. Bei dieser Gelegenheit kehrte er auch im Kirchener Pfarrhaus an — ob auf kürzere oder längere Zeit, mag dahingestellt sein —, sah Berena, die damals 23 Jahre alt war, und erfuhr über sie näheres. In diese Zeit fällt wohl die Entstehung dieses Gedichts, das ohne Zweifel zu denjenigen Liedern gehörte, welche er seinem Freunde, dem Pfarrer Fißig in Rötteln am 2. Adventsonntag 1802 als solche sandte, die er noch nicht kenne. Was übrigens Hebels Verhältnis zu Berena betrifft, so müssen wir auch die leiseste Vermutung einer gewöhnlichen Herzensangelegenheit zurückweisen. Sein Gedicht ist, um sein eigenes Wort zu gebrauchen, ein „Fündli“, ein kleiner Fund, den ihn der Augenblick tun ließ, der joviale Erguß eines augenblicklich angeregten Gemüts, die Schilderung eines angenehmen Eindruks, den der Dichter selbst wieder im weiteren Verlaufe einem Dritten zuweist.

Wie Längin richtig bemerkt, folgte Berene 1817 der Pfarrfamilie bei ihrer Verlegung von Kirch nach Grünwettersbach und heiratete daselbst den Küfer Fr. W. Kohrer. Nur fand die Eheschließung nicht 1836 sondern 1824 statt. Die Ehe gestaltete sich für sie nichts weniger als glücklich. Ihr Mann entpuppte sich bald als ein Trinker und roher Mensch, der sie vielfach mißhandelte. Einmal mußte sie sich vor seinen drohenden Gewalttaten durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Daß es unter solchen Verhältnissen mit dem Hauspalt des Ehepaars zürüding, läßt sich denken. Als R. 1836 starb, hinterließ er nichts als ein verschuldetes Haus. Nun arbeitete die Witwe wohl fleißig weiter, spann Hanf für die Leute, trug Blumen in die Stadt, verkaufte Obst, tat Gänge, kurz sie ludte sich, wie mitgeteilt wird, ehrlich durchzubringen. Auch kamen Gaben von Karlsruhe, namentlich von solchen Personen, denen sie als Breneli bekannt war; allein ihre Einnahmen reichten ihr kaum zum Leben hin, geschweige zur Bezahlung von Schulden, zumal mit der Zeit das Alter unerbittlich seine strengen Rechte geltend machte. So wurde nach einigen Jahren das Haus auf Antrag des Gläubigers verkauft.

Erst mit dem Jahre 1856, wo man in Karlsruhe anfang, Beiträge für das in Schwellingen auf Hebels Grab zu setzende Denkmal zu sammeln, brach wieder eine bessere Zeit für Breneli an. Der Literaturhistoriker H. Kurz, demzüge aus ihrem Leben erzählt wurden, benötigte diese Gelegenheit zur Veröffentlichung des Mitgeteilten in der Karlsruher Zeitung, welche im Anschluß daran zur Spendung von Gaben für die Bedrängte aufrief. Man glaubte vielfach eine Pflicht der Pietät gegen Hebel selbst zu erfüllen, wenn man sich der armen Frau annahm. So kam eine ansehnliche Summe für sie zusammen. Dazu kam bald noch ein äußerer Triumph. Als am 10. Mai 1860 bei der großen Feier des hundertjährigen Geburtstages Hebels im Hoftheater 6 lebende Bilder nach Hebels Gedichten aufgeführt wurden, befand sich unter ihnen auch „Hans und Berene“. Das Urbild der Letzteren hatte seinen Ehrenplatz im Publikum zwischen zwei Hofschauspielern.

Von da an blieb Breneli aus der Öffentlichkeit verschwunden. Die letzte Zeit ihres Lebens brachte sie im Diakonissenhaus in Karlsruhe zu, wo sie am 8. Januar 1869 im Alter von 89 Jahren an Altersschwäche starb, nachdem sie noch von einem Augenleiden heim-

gesucht worden war. Am 10. Januar, nachmittags 3 Uhr, wurde sie in der Nähe des Preußendenkmals beisetzt. Die genannte Zeitung, berichtete darüber in folgender Weise: „Veronika Kohrer aus Grünwettersbach hat das Zeitliche geegnet. Veronika Kohrer? werden Sie fragen, was ist denn das für eine hervorragende Persönlichkeit? Antwort: Es ist Hebels „Breneli“, land- und stadtbekannt, und der hiesige Liedertranz hat heute nachmittag über dem geschlossenen Grabe die letzten Klänge der Huldigung für sie in gleichzeitiger freundlicher Erinnerung an unseren großen Volksdichter bei Anwesenheit einer zahlreichen Menge dargebracht. Einundneunzig (soll heißen 89) Jahre waren dem „Breneli“ auf dieser Welt beschieden; möge ihr, der treuen Dulderin, die Erde leicht sein.“ Der Karlsruher Liedertranz, welcher überhaupt seine Pietät für Hebels Andenken von jeher in rühmlicher Weise betätigt hat, ließ das oben erwähnte Denkmal noch im Laufe des Jahres 1869 auf ihrem Grabe errichten. Seit Entfernung des Steins und der Umwandlung des Friedhofs in eine öffentliche Anlage bzw. in einen Kinderspielplatz hat sich die Spur von ihrer Grabstätte vollständig verloren, aber die Freunde und Verehrer der Muse Hebels haben deshalb die Veronika Kohrer nicht vergessen. Sie werden sich an sie erinnern, so oft „Hans und Berene“ vor sie kommt.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

- Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.
- Die dritte Rhein-Mainische Volksakademie. Im Auftrage des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung bearbeitet von Alex. Bürger. Verlag von Quelle u. Meyer, Leipzig. 2 Mk.
- Kalender des Badischen Bauern-Vereins für das Jahr 1912. Preis für Vereinsmitglieder 25 Pfg., für Nichtmitglieder 35 Pfg. Zu beziehen durch den Badischen Bauern-Verein E. B. in Freiburg i. B.
- Volksbote. Ein gemeinnütziger Volkskalender mit einem Notizkalender. Erzählungen und Illustrationen. 75. Jahrgang. Preis 60 Pfg. Oldenburg und Leipzig. Schulzische Hof-Buchhandlung.
- Deutscher Ostmarken-Kalender. 7. Jahrgang. Herausgegeben zum Besten des „Ostmarkenschatzes“ vom Deutschen Ostmarken-Verein E. B., Berlin W.
- Spemanns Kunst-Kalender 1912. Preis 2 Mk. M. Spemann in Berlin und Stuttgart. Der 10. Jahrgang des Kunst-Kalenders liegt vor. Das Werk bringt eine geschmackvolle Auswahl historischer Kunstwerke, sowie das Beste aus der modernen Kunstbewegung und sucht die einzelnen Kunstblätter durch erläuternde Worte dem Verständnis näher zu bringen. Er führt auch in die Städte und in die Ateliers, wo die Kunstwerke entstehen.
- Bayer-Kalender 1912. Anstatt der gewiß vortrefflichen aber doch individuell gefärbten künstlerischen Federzeichnungen des ersten Jahrgangs sind in dem Kalender für 1912 ausschließlich Reproduktionen nach photographischen Aufnahmen verwendet. Verlagsanstalt Carl Gerber, G. m. b. H., München. Der mit einem farbigen, originalen Titelblatt von Meister Ludwig von Jumbusch geschmückte Kalender kostet nur 1.50 Mk.
- Mag Hesses Deutscher Musiker-Kalender für das Jahr 1912. 27. Jahrgang. mit Porträts und Biographien Gust. Mahlers und Felix Motz's. Preis in einen Band elegant gebunden 2 Mk., in zwei Teilen (Notiz- und Adressbuch getrennt) 2 Mk. Mag Hesses Verlag, Leipzig.
- In J. Seligs Buchhandlung, Karlsruhe, sind erschienen:
 - Deutscher Landes-Kalender. Mit zahlreichen Erzählungen, lustigen Schwanen und vielen Bildern. 20 Pfg.
 - Echter Hebel-Kalender. Hebels Rheinländischer Hausfreund. Seit der Gründung durch J. P. Hebel 108 Jahre. Mit Erzählungen und Bildern. 30 Pfg.

Der Ulster

kommt als moderne Ueberkleidung für diesen Herbst hauptsächlich in Frage, es werden für denselben in erster Linie ganz rauhe, dabei doch weiche, sogenannte Flauchstoffe bevorzugt, die sich dem Körper gut anformen, leicht und dabei doch warm und mollig sind. Habe Ulster in allen Formen, ein- und zweireihig, in wunderschönen Farbentönen und Mustern, für jede Figur passend, fertig am Lager. Empfehle dieselben in höchst vollendeter Ausführung als Ersatz für Maß.

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30 Karlsruhe gegenüb. d. Hauptbahnho.



empfehlte sich in Herstellung u. Montage aller Art von Eisenkonstruktionen, als Dächer, Säulen, gasse Hallen und Gebäude, Kranbahnen, Kohlenverladeanlagen, Brücken, Gittermasten. Kostenloser Ingenieurbesuch, Projektbearbeitung und Kostenvoranschläge. Telefon Durlach Nr. 7.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse.

Bucherer

- empfehlte 16845
- Frankfurter Bratwürstle Baar 24 Pfg.
- Harzer Würstle Baar 15 Pfg.
- Dürrfleisch Pfund 90 Pfg.
- Sauerkraut Pfund 18 Pfg.

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Beste Eßkartoffeln

liefert billigt bei Waggonbezug Max Wertheimer, Bähl i. B. Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art. feinsten Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwaare! Fabriziert aus reinem, unterf. Hofs, Hirs- und Schweinefleisch. Konturenloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Pfund 105 Pfd. ab hier. Postfrei, Nachnahme. 832137 A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Patente

12694
27.23

Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmustern etc. besorgt das Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe. Telefon 2366. Hübischstr. 36.



A. U. Otto, Geigenmacher

Karlsruhe, Waldstrasse 4.
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.
Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen.
Schüler-Violen mit Zubehör von 15 Mk. an.
Vorzügliche Saiten. 14264.15.8

Möbel Betten und :: Polsterwaren

kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei

P. Hirt, Südstadt,

Ruppurrerstrasse 36.
Spezialität: Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel in allen Stilarten und Preislagen. 15598.15.8 Für Brautleute günstige Einkaufsquelle. Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung

„Benefactor“

verfolgt das Prinzip: Schultern zurück. Brust heraus! bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung ohne Beschwerden u. erweitert die Brust! Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung. Für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatzf. Hosenträger.

Preis M. 4.50 für jede Größe
Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustumf., mächtig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillenweite. Man verlange illustr. Broschüre.

Joh. Unterwagner, 7600 prakt. Bandagist u. Orthopidist, Kaiserpassage 22-24

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. Versand 4/4 Meter bayerischer Bretter ab ansonst Lager in Remmingen.

Badische Handels-Lehranstalt Karlsruhe

Lammstrasse 8 Ecke Kaiserstr.
Telephon 3121 Bankkonto: Vereinsbank.

Staatlich geprüfte Lehrer. Akademisch geb. Leiter. Leitung für die Sprachenabteilung Dr. phil. Eigenes Pensionat für Auswärtige unter Leitung einer Haushaltungsschwester. Gründlichste und gewissenhafte Ausbildung für Damen und Herren jeden Standes, und solche Personen, die eine Kontor- und Beamtenstelle zu erhalten wünschen in Schön-, Rund-, Lack- und Zierschrift sowie in allen Handelswissenschaften und Sprachen. Stenotypenschule. Preisgekrönte Lehrmethoden. Neueste patentamtlich geschützte Reformschreibmethode. Für Kurse und einzelne Fächer Eintritt täglich. Tages- und Abendkurse. Freie Stundenwahl, daher keine Berufsstörung. Freie Wahl der einzelnen Fächer in Kursen, da bei uns jeder Lernende einzeln unterrichtet wird, Prospekt und nähere Auskunft durch das Sekretariat der Anstalt kostenlos.

17000.3.2 Die Direktion.

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

PHONOLA Flügel oder Piano

mit unsichtbar im Innern des Instrumentes eingebauter Phonola, können sowohl mit dies. Apparat, wie mit der Hand gespielt werden. Phonola-Pianos und -Flügel dienen somit gleichmässig dem geübten Spieler, wie dem Laien. Die Phonola, deren künstlerische Leistungen als Vorstellungsapparat bekannt sind, ist in Flügel oder Pianinos eingebaut ein Organismus von höchster Vollendung.

Alleiniger Vertreter: 16812.11.3

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Rollbahnen
neu und gebraucht, auch mitelweise
Lokomotiven-Bagger.

Orenstein & Koppel - Arthur Koppel A.-G.
Mannheim
Heinr. Lanzstrasse 12 Telephon 1679.

Ständig grosses Lager.

Brückenwaagen
für Fuhrwerke und Viehwaagen 881787.6.5
in allen Grössen unter Garantie empfiehlt

Dezimalwaagen
Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe
Telephon 1163 Bahnhofstr. 32.
Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden fortgesetzt ausgeführt.

Prima Stoffbülten
in allen Grössen, Nr. 42, 44, 46, 48, 50,
à Stück Mk. 5.50.

Verstellbare Ständer à Mk. 2.50.
Moderne Kinderwagen
mit Gummi u. Porzellandrücker nur Mk. 26.
Hohe verstellbare Kinderstühle von Mk. 4.— an.
16421 Rabattmarken.
Kinderwagenversandhaus G. Gundlach,
Schützenstrasse 20.
Versand franko. Katalog gratis und franko.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes

mit feinstem Erriebengechmack in emaillierten Blechgefässen als:
Eimer 20-45 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhasen 15-20-35 " à 6,70 g Nachn. od. Vorzschub.
Schwenteffel 30-40-60 " In Holzgeb. Preisl. s. Diensten.
Teigschüssel 15-30-50 " Heber Kauf fleisch bitte
Wasserschöpf 20-40 " Preise eingeholen. 5410a

W. Beurlen junior, Kirchheim-Zed 81 (Württba.)
Viele Anerkennungs schreiben.

Tanz-

Lehrinstitut
J. Braunagel
13 Nowacksanlage 13

Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht erbitte gefl. baldige Anmeldungen. — Uebernehme auch Tanz-Kurse auswärts.

Diensthirne, Kohlenkästen, Dienstvorseker, Kohlenfüller,
neueste Decors

empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen 17024

H. Hebeisen

Gaus- und Küchengeräte, Verblager
Werderplatz 36 Telephon 1685,
Klanprechtstraße 2 Telephon 2749.
Mitglied des Rabattvereins.

Bucherer

3.3 empfiehlt 18846

la. Holländer Vollheringe
Stück 6 Pfg.

Rollmops
Stück 6 Pfg.

Bismarck-Heringe
Stück 6 Pfg.

Sardinen
1/2 Pfund 9 Pfg.

Büdlinge
3 Stück 20 Pfg.

Gelee-Heringe
Stück 8 Pfg.

Brat-Heringe
Stück 8 Pfg.

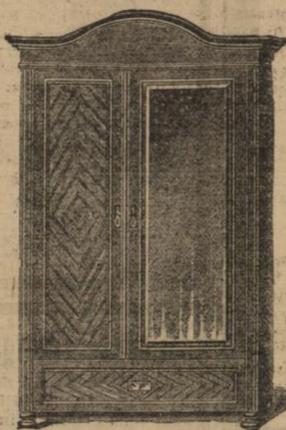
Bucherer
in den bekannten Filialen.

Most-Obst
ist fortwährend zu haben, ebenso täglich frisch angefertigten

Apfel-Most
bei 16976.3.3
M. Oswald, Apfelweinkellerei
Schützenstraße 42.

! Eier !
Beste Bezugsquelle für Privats, Wirt, erberkäufer, Bäcker u. Prompter Versand. Man verlange Preisliste. 888519

M. Freund,
Karlsruhe i. B.
Kronenstr. 35, Teleph. 2811.



Billiges Angebot

in
Möbeln, Betten und Wohnungseinrichtungen

in unvergleichlicher Auswahl in Stockwerken aufgestellt:

Komplette Schlafzimmer von Mk. 800.— bis Mk. 150.—
in Mahagoni, Kirschbaum, Kistern, Eichen, Kuschbaum und Eichen lackiert.

Komplette Speisezimmer von Mk. 1200.— bis Mk. 400.—
in Eiche, dunkel gebeizt, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Ausziehtisch, 6 Leberstühle.

Komplette Wohnzimmer von Mk. 150.— anfangend
in Kuschbaum, dunkel poliert, bestehend aus 1 Buffet oder 1 Vertikow, 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühle, 1 Diwan.

Komplette Küchen von Mk. 230.— bis Mk. 65.—
in pilsch-pine, Eichenholzfarbe, grau, grün u. z.

Ferner ganz enorm billig:

Schränke, Vertikows, Tische, Stühle, Diwans, Nachttische, Waschkommoden, Spiegel, Polstermöbeln, komplette Betten, Kofen, Matratzen, Schreibtische, Bücherregale, Kleinnöbel.

Brautleute

wahren ihre eigenen Vorteile, meine Läger zu besichtigen. Um den Brautpaaren Gelegenheit zu geben, dieses außergewöhnlich günstige Angebot auszunützen, habe ich ausserhalb meiner Verkaufsräume Referenzräume zur Verfügung, worin die für später lieferbar gekauften Einrichtungen kostenlos bis zur Abnahme zurückgestellt werden.
Eigene Polsterwerkstätte **Franko Verierung.**
Läger in 2 Etagen und 4 Stockwerken. Langjährige schriftliche Garantie.
Für die Solidität meiner Möbel zeugen viele schriftliche Anerkennungen. Jeder Besuch ist unbedingt lohnend. Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.

S. Krämer

Möbel- u. Bettenhaus — Karlsruhe,
Kaiserstraße 30. Telephon 778.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1757.

Briefmarken.
20 000 verschiedene garant. echt. Prachtvolle Auswahlen beruhen auf Reichthum an Sammler mit 40-60% Rabatt unter allen Katalogen.
A. Weiß, Wien I. Abtergasse 8. Einkauf. Kauch. 6437a.12.4

Flaschen,
Lumpen, Papier, Altmetalle, Keller- und Speicherräum taugt 888315
Karl Kreis jr., Augartenstr. 81.

la. Kaiserpreinetten
10 Pfund große 2.15 Mk.

Trenn-Mehger,
3.2 Schützenstraße 68. 8885249

Schreibmaschinen
aller Systeme, gebraucht und neu, unter weitgehendster Garantie. Vielfältigungs-Apparate u. gegen bar oder 8016a
Teilzahlungen.
Alfr. Bruck, München 12, Kaufingerstraße 11.

Fren-Mehger,
3.2 Schützenstraße 68. 8885249

Diamant
Katalog gratis
Fahrradwerke
Gehr. Nevoigte
Reichenbrand-Chemnitz
Fahrräder

Heizt



Braunkohlen-Brikets

Zu beziehen von sämtlichen besseren
Karlsruher Kohlen-Handlungen.

Damen finden sehr gute Auf-
nahme bei 891710.5.5
Frau Huber, Sebnitzstr.
Baden-Post, Borchstraße 7.

Bouillonwürfel reelles
Fabrikat.
1000 St. 12 u. 18.50 franz. Nachh. Gerh.
Walter, Berlin 17, Adalbertstr. 26.

Leere Traubenzäffer
läuft jedes Quantum. A. Einhellig.
Reichenstr. 30. Tel. 1444. 888833.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Göbelbecker

nach schwerem Leiden heute nachmittag zu sich abzurufen.

Karlsruhe, den 3. November 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Göbelbecker

geb. Zimmermann.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. November, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstrasse 19. 17188

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig 17188

Eckert-Kramer, 22 Karl-Friedrichstraße 22.



Ein Waggon

Kinderstühle

Fabrikat Naether,

ist für mich eingetroffen und empfehle solche, verstellbar, zum Hoch- und Niederklappen von 3.75 Mk. bis 18.00 Mk.

J. Hess, Kaiserstr. 123

Kinderwagen- und Korbwarenhäuser.

Rabattmarken.

Katalog gratis.

Verwand franko. 17218

Kassenschränke

erstkl. Ausführung. 17224

Billigste Konkurrenzpreise — Gelegenheitskäufe.

Wilh. Weiss, Kassenfabrik Karlsruhe,

Erbprinzenstr. 24

Telef. 282.

Lager-Äpfel!

Auf langjährige Geschäftserfahrungen gestützt u. durch sorgfältigen Einkauf und Behandlung der haltbaren Lagerobst-Sorten, bin ich in der Lage, meiner werten Kundenschaft nach Eintreffen einiger Waggon Äpfel, einen wirklich preiswerten, feinen und gut haltbaren Lager-Äpfel verkaufen zu können und bitte jedermann, mein so reichhaltiges Lager am Kaiserplatz vor Einkauf des Winterbedarfs beachten zu wollen. — Um die ich durch die Misere entstandenen hohen Preise nicht noch zu erhöhen, habe ich wieder Verkäufer nach Meininge eingelieft und warne jedermann vor etwaigen, sich unter meinem Namen umhertreibenden Verkäuf.

Zum Verkauf kommt der so fein schmeckende Kanada-, Calwil-, Herren- u. Gewürz-Quicken-Äpfel

Es empfiehlt sich höchst Wehrum, am Kaiserplatz.

Süsser Apfelmot

ist nur noch kurze Zeit zu haben und empfiehlt in bekannt guter Qualität zu folgenden Preisen:

bei Abnahme bis zu 100 Lit. 24 Flg. p. L. bei größeren Gebinden 22 " " "

in Eigentumsfässern entsprechend billiger 17210

B. Finkelstein

Apfelwein-Grosskellerei Rinthelmerstrasse 10. Telefon 510 und 2875.

Bisitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Herren-Hüte

Aparte Neuheiten.

Reiche Auswahl in jeder Preislage.

17197

Gustav Nagel Nachfolger

Spezialhaus moderner Herrenhüte.

116 Kaiserstrasse 116.



Todes-Anzeige.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser einzig geliebtes Kind

Hans

im Alter von 2 1/2 Jahren unerwartet in die Egar der Engel eingegangen ist.

Die tieftrauernden Eltern:

Johann Wiedemann,

Milchhändler, mit Frau u. Großmutter.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr. 185837

Trauerhaus: Sophienstr. 13.

Auto-Technikum Stuttgart

Staatl. fons. Chauffeur-Schule

Lübingerstraße 105

bildet Leute jeden Stand. zu tücht. Chauffeuren aus.

Auto-Technikum Stuttgart

Staatl. fons. Chauffeur-Schule

Lübingerstraße 105

bildet Leute jeden Stand. zu tücht. Chauffeuren aus.

An der Spitze

der berühmtesten deutschen Marken stehen

Dörner

Flügel u. Pianos.

Tonfälle und Spielart von höchster künstl. Vollendung.

Letzte Auszeichnung: Grand Prix Turin 1911. — Niederlage bei

Chr. Stöhr

Pianofortebau — Lager und Reparaturanstalt

Karlsruhe, Ritterstr. 11.

NB. Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Pianos auch mein reichsortiertes Lager zu beschichtigen. 17199.5.1

Feinste Referenzen.

Da kein Laden, bitte auf Straße und Nummer zu achten.

80000 Cigaretten

2, 3, 4 u. 5 Flg.-Cigaretten

werden um 1/3 des sonstigen Verkaufspreises abgegeben.

J. Madlener, Auktionator

Rüppurrerstraße 20.

NB. Sonntag von 11—5 Uhr geöffnet. 17203.2.1

Das Gasthaus „zum Adler“

in Nalsch ist per sofort an tüchtigen, jungen Metzger zu verpachten.

Offerten an Branerei C. Franz, G. m. b. H., Rastatt. 10188g

3000—7000 Mk.

verschiedene gute 2. Hypotheken gesucht. Zins 5—6%.

Näheres durch 17216.2.1

August Schmitt,

Hypothekengeschäft Karlsruhe, Birkenstr. 48. Telefon 2117.

Empire-Moquette-Garnitur:

1 Heines Sofa, 6 Polsterstühle, 2 Fauteuils, schöner, steil. Vorstell. (schm. Gobelin mit blauem Samt preiswert zu verkaufen. 185342

Barthstraße 13, parterre.

Zu verkaufen

wegen Wegzug 2 Delfen, 1 Rinderschlitte und 1 Sportwagen. 17162

Karlstraße 126, II.

Metropol-Theater

Schillerstraße 22. Haltestelle der Straßenbahn. Ecke Göthestraße.

Pracht-Spielplan

von Samstag, den 4. bis incl. Montag, den 6. November 1911.

1. Eine Expedition

in Melanesien, Salomons Inseln, Australien.

Farbenkinematographie Pathé frères.

2. Tommy als

Heiratsanwalt.

Ausserordentlich humorvoll.

4. Bad. Nauheim.

Interessante Aufnahme.

Nur 3 Tage!

Verirrte Seelen

oder:

Die Tragödie einer Familie.

Nur 3 Tage!

5. Suggestion des

Kusses.

Etwas für die Lachmuskeln.

6. Unzertrennlche

Gefährten.

Komödie.

7. Für andere

gelingen.

Prachtvolles Drama.

8. Rosalie u. ihre

treuen Möbel.

Selten schönes humoristisches Bild.

Jeden Dienstag und Samstag neues Programm.

Neuer Kaiserhof

Ecke Garten- und Lessingstraße.

Heute Samstag, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr:

Großes Künstler-Konzert

auf einem „Konzert-Phonoliszt“.

Einzig existierendes Instrument am Platze.

Oskar Strauss urteilte und sagte wörtlich: „Phonoliszt steht einzig da“.

Die zum Vortrag kommenden Kompositionen sind Wiedergaben berühmter Künstler. 17220

Morgen Sonntag Walzer-Abend

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Zum gefl. Besuch ladet höfl. ein

J. Müller.

Franz Perrin, Detail.

Inh. Carl Ludw. Pressel,

Kaiserstrasse 124b Karlsruhe Kaiserstrasse 124b

Tischzeuge aller Art

Handtücher, Frottiertücher,

Taschentücher in Leinen, Baumwolle und Seide,

Wischtücher, Staubtücher.

Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Rabat tmarken.

Stellen-Angebote.

als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher ab. 1500 Beamte verl. Prospekt gratis. 7081a26.24

Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Neben-

verdienst nachweisl. h 150 bis 300 M. p. M. durch kl. rentabl. Engrosversandgesch. in eig. Heim. Off. sof. an Lagerkarte 1, Rixdorf 1 erbet. Abt. 141. 9501a.15.5

Cigaretten-Vertreter

per sofort gegen hohe Provision gesucht. Ausführl. Off. u. Nr. 185693 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Existenz.

200—600 Mark per Monat im Nebenberuf kann jeder intelligente Herr oder Dam durch ein Bot-Verhandlungsgeschäft in eigener Wohnung verdienen. Glänzendes Erwerbshilfem. Näh. kostenlos durch

Dr. Aders & Co., Berlin-Sch., 554, Hauptstr. 8. 95001-12-3

Comptorist

mit guten Zeugnissen, sowie eine

filialleiterin

per sofort beginn. 1. Dezember gesucht. Offerten unter Nr. 17106 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Kontorist,

im Alter von ca. 17 bis 18 Jahren, von größerem Fabrikbüro zu sofortigem Eintritt gesucht.

Angebote mit Angabe der bisherigen Beschäftigung, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften befördert unter Nr. 17211 die Expedition der „Badischen Presse“.

Lebensversicherung

sucht überall fleißige Leute als tüfle Vermittler u. Vertreter. Gohbe-Provision. Offert unt. B. Sch. hauptpostlagernd Karlsruhe. 10186a.6.4

Vertreter für Neuheiten sucht

Sude stets reelle

Abonnentensammler

Damen und Herren

Verdienst nach Leistungen. 16207

Georg Kraus, Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 4.

20—30 Mark

verdienen Herren täglich, welche auf meine pat. amtl. gechl. Bedarfartikel reisen. Kleine Rektion erforderlich. Vorzutragen Samstag und Sonntag von 2—5 Uhr. 185529; Rastattstr. 18, V. Hs.

Mk. 32.— pro Woche

evtl. mehr bezahlten wir an nur reibsame Personen für hiebeln leicht abzugeben Artikel. 184968

„Union“ Berl. 51, Postlat. 2

Stodach (Baden).

Nebenverdienst

bietet sich ohne Berufshürden für Herren u. Damen (Lehrer, Beamte, Kaufleute etc.) Anfragen unter Nr. 185094 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling.

Zu einem großen gemischten Warengeschäft wird ein geeigneter junger Mann, aus guter Familie, eingestellt.

Offerten unter Nr. 10019a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling

Auf das Büro einer hiesigen Großbrauerei wird per sofort ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Reflektanten wollen ihre Offerte unter Angabe ihres selbstgehörig. Lebenslaufes unter Nr. 17208 an die Expedition der „Bad. Presse“ einbringen. 8.1

Lehrling-

Gesuch.

Zum alsbaldigen Eintritt wird von hiesigem Engros-Geschäft ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Offerten unter Nr. 17208 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren per 1. Dezer-ber oder früher gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüden erbeten. 10186a

J. Goldschmid Nachf.

Kaufhaus u. Offenburg.

Gesucht

Fraulein mit deutl. Handschrift i. Heimarbeit und Postarbeit. 30 Mk. per Monat. Offerten unt. Nr. 185380 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Partial text from the right edge of the page, including fragments of other advertisements.

Glas, Porzellan, Haushalt-Artikel

Von Samstag bis Donnerstag

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Soweit Vorrat

Porzellan, Tafelgeschirr

Rosenmuster	
Speiseteller, tief und flach	32 ⤵
Dessertteller, ca. 19 cm	25 ⤵
Terrinen, oval	2.85 4.00
Ragoutschüssel, oval mit Deckel	2.60
Platten, oval	95 ⤵ 1.45 2.50
Platten, rund, tief und flach	1.55
Salatieren, eckig	75 1.15
Saucieren	1.45
Beilagschalen, oval	65 ⤵

Glas

Weingläser	8 10 15 ⤵
Bierbecher, gepreßt	8 10 ⤵
Bierbecher mit Goldrand	7 ⤵
Wassergläser	4 5 ⤵
Teebecher	10 20 ⤵
Kaiserbecher 1/4 Ltr. 13 ⤵, 0.3 Ltr. 15 ⤵	
Butterdosen	16 30 45 ⤵
Käseglocken mit Teller	60 70 ⤵
Salz- und Pfeffer-Menagen	6 8 ⤵
Likörgläser	6 8 15 ⤵
Satz-Schüsseln, 6 Stück im Satz, zus. 80 ⤵	

Kaffeesevice ff. Dekor, 9-teil., für 6 Personen 1.45 3.95 4.25

Blumen-Kübel 48 ⤵ 98 ⤵ 1.75

Echt Japan-Tassen mit Untertassen 70 ⤵

Porzellan, weiss

Saucieren, massiv	60 90 ⤵
Kaffeekannen	45 55 ⤵
Teekannen	55 85 ⤵
Butterdosen	55 ⤵
Kompottieren, oval	28 ⤵
Ragoutschüssel mit Deckel	95 ⤵
Platten, rund	95 ⤵ 1.10
Senftöpfe mit Löffel	18 ⤵
Salz- und Pfeffer-Menagen	15 ⤵

Tassen mit Untertassen	18 ⤵
Terrinen mit Deckel	1.45 1.75
Platten, oval	28 35 45 ⤵
Salatieren, eckig	20 30 35 ⤵
Salatieren, rund	28 32 38 ⤵
Beilagschalen, oval	18 22 32 ⤵
Teller, flach und tief	10 18 ⤵
Dessertteller, ca. 19 cm	15 ⤵
Handleuchter	20 ⤵

Steingut

Einzelne Waschbecken, ca. 36 cm	95 ⤵
Einzelne passende Krüge	95 ⤵
Einzelne passende Nachtöpfe	45 ⤵
Tassen, gross	7 und 9 ⤵
Teller, flach und tief	7 und 9 ⤵
Satz-Schüsseln, 6 St. im Satz, zus. 90 ⤵ 1.10	
1/4 1/2 1 1 1/2 2 Ltr.	
Milchkannen	30 38 48 58 75 ⤵
Torten-Platten, ohne Fuss	95 ⤵ 1.20 1.45
Torten-Platten, eckig	95 ⤵ 1.25 1.75

Gas-, Elektrisch- und Petroleum-Lampen

Gas-Pendel mit echtem Grätzin-Brenner, komplett	7.— 8.—
Gas-Zuglampen mit Grätzin-Brenner, komplett	21.— 24.—
Gas-Salon-Kronen mit 3 Grätzin-Brennern, komplett	30.— 38.— 52.—
Elektrische Pendel, Messing, 1 Meter lang	4.75 5.25
Elektrische Schlafzimmer-Ampel	14.— 16.— 18.—
Elektrische Zuglampen mit Perlbehäng	18.— 22.—
Elektrische Salon-Kronen	35.— 42.— 65.—
Elektrische Tischlampen	2.75 5.85 10.—
Petroleum-Küchenlampen	45 58 65 85 ⤵
Tischlampen mit gutem Brenner	1.75 2.50 3.25
Petroleum-Hängelampen	2.95 4.25 6.50

Glas

Dessertteller, geschliffen	28 40 ⤵
Compotieren, geschliffen	38 45 85 ⤵
Compotieren, geschliffen, mit Fuß	95 1.30
Fingerschalen	45 75 ⤵
Römer, glatt, 1/4 l.	28 ⤵
Römer, graviert mit Laub, 1/4 l.	35 ⤵
Weingläser, graviert, 1/2 l. Kristall	25 ⤵
Weingläser, glatt, 1/2 l. Kristall	15 ⤵
Wassergläser, geschliffen	24 ⤵
Wasserflaschen mit Glas	16 25 ⤵
Wasserflaschen mit Stopfen	38 48 ⤵

Feuerfeste Milchtöpfe 0.9 1.25 1.75 2 2 1/2 Ltr. 40 48 60 70 88 ⤵

Feuerfeste Auflaufformen 16 18 20 22 24 cm 70 90 110 125 150 ⤵

Feuerfeste Kaffeemaschinen 2.50 3.10 5.10

Küchengeräten, 16-teilig 5.50 8.50

Küchengeräten, 22-teilig 7.50 10.50

Waschgeräten 2.25 3.45 4.00

Stahlwaren

Bestecks, Solinger Klinge, Stahlgabel vern. Heft	Paar 45 ⤵
Bestecks, Solinger Klinge, Stahlgabel durchgeh. Heft	Paar 55 ⤵
Bestecks Solinger Klinge, Stahlgabel Ebenholz-Heft	Paar 90 ⤵
Einzelne Tischmesser, Sol. Klinge, Stück 25	
1 Küchenbesteck, 5 teilig, auf Karte	85 ⤵
Brotmesser, Solinger Klinge, aufgenietetes Heft	45 ⤵
Küchenmesser, gute Qualität	5 10 25 ⤵
Schere, geschmiedeter Stahl	48 ⤵
Löffel, Britannia	15 18 25 ⤵
Gabel, Britannia	15 18 25 ⤵
Kaffeelöffel, Britannia	7 9 12 ⤵

Alpacca, garantiert durchgehend weiss

Esslöffel	40 55 65 ⤵
Essgabel	40 55 65 ⤵
Tischmesser, prima Stahl Klinge, Stück-1.05	
Kaffeelöffel	20 25 ⤵

Besteck Ideal, modernes Muster

garantiert 20 Gramm Silber-Auflage.	
Esslöffel	Dtz. statt 13.50 nur 10.50
Essgabel	Dtz. statt 13.50 nur 10.50
Tafelmesser	Dtz. statt 20.00 nur 16.00
Kaffeelöffel	Dtz. statt 8.50 nur 6.00

Messerschärfer mit 2 Stahlrädchen	45 ⤵
Wiegemesser	60 80 95 ⤵
Hackmesser	85 1.20 1.40
Eiserne Küchenlöffel	Stück 8 ⤵
Spicknadel	10 ⤵
Nußbrecher	25 ⤵

Haushaltmaschinen

Fleischmaschinen, Alexanderwerk	5 2.65
Fleischmaschinen, Marke Aal	3.45
Reibmaschinen, Dublex	1.10
Brot- und Schneidmaschinen, Alexanderwerk	3.35
Messerputzmaschinen, Harras O	3.—
Wringmaschinen	11.50 13.—
Wäschmangeln	18.— 19.50 24.—
Wäschmangeln auf hohem Gestell	35.—
Waschmaschinen mit Ofen	39.— 48.—

Kaffeemühlen, Holz	1.65 2.10 3.10
Wandkaffeemühlen	3.85 5.25 5.50
Kohlenbügeleisen, vernickelt	2.90
Anlegeisen, amerikanisch	90 ⤵ 1.10
Griffe zum Anlegeisen	65 ⤵
Spirituskocher	25 45 75 ⤵
Küchenwagen	1.90 3.50 6.75

Kleiderbürsten	45 70 ⤵ 1.10
Möbelklopper	35 45 50 ⤵
Wichsbürsten	40 60 70 ⤵
Wichsbürstengeräten	95 ⤵
Auftragebürsten	6 ⤵
Fensterleder	60 70 90 ⤵
Teppichbürsten	42 60 80 ⤵
Möbelbürsten	1.50
Staubbesen	95 1.40 1.90
Klosettbürsten	40 50 70 ⤵
Klosettbürsten-Combitur	95 ⤵

Lack. Blechwaren

Brotbüchsen	90 ⤵ 1.45 1.95
Kaffee- und Zuckerbüchsen	25 42 50 ⤵
Zwiebelbehälter	40 90 ⤵ 1.10
Topflappenbehälter	40 90 ⤵ 1.10
Sand, Soda, Seife mit Console	75 ⤵
Petroleumkannen, 2 Liter	70 ⤵
Spirituskannen, 1 Liter	25 ⤵
Briefkasten	45 65 95 ⤵
Kassetten mit Einsatz	3.90 4.25 4.90
Cassetten, garantiert feuersicher, in grosser Auswahl	
Ofenschirm, ca. 1 Mtr. hoch, mit Gußfüßen	2.75
Ofenschirme, 2 u. 3teil., m. kl. Schrammen	5.25
Kohlenkasten, engl. Form, f. dekoriert	1.90
Kohlenlüller	90 ⤵ 1.10 1.20
Kohlenschiffe, ca. 40 cm	1.05
Kohlenschaufel	12 18 ⤵
Feuerhaken	10 15 ⤵

Wollbesen	1.10 1.95
Putztücher	15 20 30 ⤵
Zinn-Sand zum Putzen von Edelmetallen	Beutel 25 ⤵
Wäscheleine	60 85 ⤵ 1.30
Wäscheklammern	50 Stück 22 ⤵
Reisigbesen mit langem Stiel	60 80 ⤵
Plassava-Besen	60 90 ⤵
Metallputz Meyer's Solarine, Blechl.	36 ⤵
Teppichkehrmaschinen	9.00
Kerzen, Paket 6 oder 8 Stück	50 ⤵
Sparkernseife	10 Stück 1.05

Emailewaren „Braun“

erprobte Marke von größter Haltbarkeit.

Fleischtöpfe	42, 58, 70, 80 ⤵
Nudelplatten	30, 40, 50, 60 ⤵
Kartoffeldämpfer	1.60, 1.75
Milchtöpfe	35, 45, 75 ⤵
Salatseiler	85 ⤵, 1.05 1.25
Kuchenform	1.20, 1.45
Wannen	1.90, 2.45, 2.70
Wasserseimer, 28 cm	90 ⤵
	16 18 20 cm
Ringtöpfe	1.05 1.15 1.35
	20 22 cm
Wasserkessel	1.40 1.60
Waschschüssel, oval, 32 cm	90 ⤵
Toiletteimer, weiss, m. aufliegend. Deckel	1.95
Löffelbleche, weiss, 30 cm	95 ⤵
Ein Posten Milchtöpfe	Stück 20 u. 30 ⤵
Ein Posten Deckel	Stück 5 u. 12 ⤵
Ein Posten Durchschläge	Stück 50 ⤵
Ein Post. brauner Schüssel	statt 2.50 nur 90 ⤵

Wannen, verzinkt	50 60 70 cm 2.10, 2.60, 3.50
Waschkessel m. Deckel	34 36 38 cm 2.10, 2.65, 2.95
Kehrichteimer m. Deckel	28 30 cm 1.95, 2.20
Eimer	28 30 32 cm 80, 90 ⤵ 1.00

Sitzbadewannen, Zink 9.00, 11.00, 12.00
Badewannen für Erwachsene, verzinkt 15.00
Schirmständer 3.25, 4.10, 4.85

17179

Bettstellen für Kinder und Erwachsene in großer Auswahl.

HERMANN TIETZ.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)
Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235 (nächtl. der Hauptpost).
Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen jederzeit.
NB. Nebenräume auch Tanzkurse auswärts.

Berliner Börse.

Information über Effekten, die täglich an der Berliner Börse notiert werden 10129a und große Chancen zur Steigerung haben, erteilt Hermann gegen Gewinnanteil. Ausföhrung von Aufträgen wird nicht übernommen. Offerten unter Postlagerkarte 6 Berlin W. 69.

Lehrmittelsprakt.

(Neuphil.) erteilt Nachhilfe-Unterr. in allen Kl. u. Fäch. der Realschule. Offerten unter Nr. 335164 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.3

Damen u. Frauen

können zu jeder Zeit liebevolle Aufnahme bei
Frau Lina Meess in Karlsruhe
Amalienstraße 75.

Wirtschaft

Junges Ehepaar, Hotelfachleute, suchen gangbare oder Restauration sofort od. später an bestien. Position kann geteilt werden. Offert. unter Nr. 335296 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1
Ein noch gut erhalt. Schaufel- pferd zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 335298 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hypotheken, Restkauf-schillinge und Erbteile nehen dar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9290a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schuhwaren.

Erfolgreiches, süddeutsches Engros-Geschäft liefert zu kulantesten Bedingungen Neu-einrichtungen an zahlungsfähige, solide Interessenten. Gefl. Anfragen unter F. K. 4915 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 17212.2.1

Wohn- u. Geschäftshaus

In guter Geschäftslage Baden-Badens ist ein massives, 3/4stöckiges mit größerem Laden, in welchem mit nachweisbar sehr gutem Erfolg und grobem Reinerwerb ein Porzellan- und Steinzeugwaren-geschäft betrieben wird, wegen Todesfalls zu dem billigen Preis von 30.500 Mk. bei 7000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 17215 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Franz Perrin Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstrasse 124 b Karlsruhe, Kaiserstrasse 124 b,
nur erstklassige Qualitäten
Leinen und Halbleinen,
Baumwolltücher in allen Breiten
Herren- und Damenwäsche.
Anfertigung nach Mass.
Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Mitglied des Rabattparvereins.

Heiraten 335386
bermittelt reell u. gewissenhaft Frau M. Förnsel, Wingoßheim, Leopoldstr. 102, II. Rüdport.

Diplom. Hebamme
P. Meuwly, Genf.
19, Rue de Bernes,
Pensionäre zu jed. Zeit.
Diskr. Klinik in Frankr.

Schiene
für Bauweide, Einfriedigung, Pfosten u. auf Rob abgehämmert, offeriert billigst 17183.10
Max Strauß, Karlsruhe i. B.

Dressierter = Hochleder
Dobermann
„Häde“, 2 3/4 a., prämiert auf Schönheitskonkurrenzen, tief-schwarz mit dunklem Brand, kurzhaarig, ff. fupiert, sehr wach-sam, ist preiswert in mir gute Sände abzugeben. 17184.3.1
August Peter, Durlach.

Die Vögel der Erde
ein reichvolles Berr. enthält 289 in den wunder-vollen natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unterer gesamten gefiederten Welt.
Preis M. 2.—, nach auswärts M. 2.50, (Nachnahme M. 2.70).
Zu beziehen durch
Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.